



STADTECHO BAMBERG

Juni 2023

Die Lektüre für Bamberg



Aktuell
Neue Leiterin im
Marionettentheater

Kulturell
CON.NECT
Tanzfestival 2023

Regional
Fußball-Benefizaktion
„Kicken, um zu helfen“

Ausstellung in der Villa Dessauer

Werkschau von Swaantje Güntzel

„Edelherb verbindet ...“

ERZÄHL UNS DEINE GESCHICHTE!



LEGENDÄRES
PILS AUS
KULMBACH
DER HEIMLICHEN
HAUPTSTADT
DES BIERES



Gewinne

Preise im Wert von **20.000 €**



Jetzt anmelden und Bild hochladen!

Teilnahmeschluss ist der 30. Juni

5x



Genuss-Erlebnis
4-Gang-„Heimatmenü“ im „AH- Das Bistro“ & 2 Übernachtungen für 2 Personen

5x



PALAZZO Nürnberg
Tickets für 4 Personen (Dinner & Show)

5x



Kulmbacher Bierwoche
Einladung mit Tischreservierung (10 Pers.), 20 Biermarken & Brotzeitplatte

5x



2 VIP-Tickets
für Heimspiel des 1. FCN in der Club-Lounge

5x



Gartenparty-Set
2 Bierzeltgarnituren, 10 Kisten Edelherb & 30 Gläser

25x



Sofortbilddrucker
Starterpack inkl. Filme



Liebe Leserinnen und Leser,

Künstliche Intelligenz macht auch vor dem Kunstbetrieb nicht Halt: In der Villa Dessauer zeigt die Konzeptkünstlerin **Swaantje Güntzel** Werke aus 20 Jahren ihrer Arbeit. Einige davon, zum Beispiel das, das wir auf der Titelseite zeigen, wurden von KI gemacht.

Erstmal beim Alten bleibt hingegen das **Marionettentheater** in seiner künstlerischen Ausrichtung auch unter der neuen Leiterin. Wir haben Marta Famula zum Interview getroffen.

Anfang Juli findet zum zweiten Mal das Tanzfestival „**CON.NECT**“ statt. Hauptpunkt im Programm ist der Auftritt von Martha Kröger, die in ihrer Aufführung ihre ostdeutsche Herkunft behandelt.

Salbei ist die Arzneipflanze des Jahres 2023. Einst stand er im Ruf, ewiges Leben zu ver-

leihen. Unsere Ernährungsberaterin Birgit Scheffler hat die Kräuterpflanze genauer betrachtet.

Ende Juni kommt der Bauchredner **Sebastian Reich** nach Hallstadt. Dabei hat er seine Nilpferd-Puppe Amanda. Mehr dazu im Interview.

In jeder Ausgabe des Stadtechos legen wir einer Persönlichkeit einen Fragebogen vor. Diesmal hat der Bamberger SPD-Bundestagsabgeordnete **Andreas Schwarz** die Fragen beantwortet.

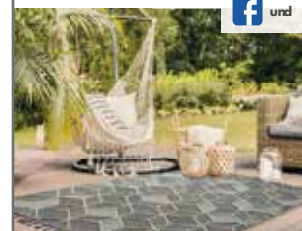
Auch 2023 veranstaltet der Wunsiedler Fußballverein SpVgg Weißenstadt mit Hilfe prominenter Unterstützung wieder die Fußball-Benefizaktion „**Kicken, um zu helfen**“. Der Erlös kommt dieses Jahr dem siebenjährigen Leo zugute.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
die Stadtecho-Redaktion

ENDLICH DRAUSSEN WOHNEN



Folgen Sie uns auf
Facebook und Instagram



GARANTIERT

**10%
GÜNSTIGER**
ALS JEDER WETTBE-
WERBSPREIS!¹⁾

KEINE ANZAHLUNG,
ZINSEN UND GEBÜHREN

0%²⁾
FINANZIERUNG
BIS ZU **72 MONATE**



PILIPP
MEIN MÖBELHAUS IN BAMBERG.

BAMBERG

Nürnberger Straße 243
96050 Bamberg
Tel.: 0951/1804-730

Öffnungszeiten

Möbelhaus
Mo – Fr 9:30 Uhr – 19:00 Uhr
Sa 9:00 Uhr – 18:00 Uhr

Alle genauen Bedingungen unter www.moebelpilipp.de/aktionsbedingungen

Eigenwohnraumförderung im Freistaat Bayern

Der Freistaat Bayern und die BayernLabo unterstützen mit befristet zinsverbilligten Darlehen und Zuschüssen den Traum vom Eigenheim.

Die Förderung beim Kauf oder Bau einer selbstgenutzten Immobilie erfolgt durch befristet zinsverbilligte Darlehen sowie Zuschüsse. Im Bayerischen Wohnungsbauprogramm erhalten Haushalte mit Kindern einen einmaligen Zuschuss je Kind in Höhe von **7.500 Euro**. Beim Kauf einer gebrauchten Immobilie (Zweiterwerb) ist sogar ein ergänzender Zuschuss in Höhe von 10% der förderfähigen Kosten bis maximal **50.000 Euro** möglich.

Im neuen **Bayern-Darlehen** – Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm **subventioniert der Freistaat Bayern die Zinsen**. Die aktuellen Zinssätze können auf der Homepage eingesehen werden.

Gefördert werden Haushalte, die bestimmte Einkommensgrenzen einhalten. So ist zum Beispiel eine Familie mit zwei Kindern und einem Jahresbruttoeinkommen von maximal 88.500 Euro grundsätzlich antragsberechtigt. Mit unserem Förderlotsen Eigenheimfinanzierung finden Sie schnell heraus, ob Sie antragsberechtigt sind:

www.bayernlabo.de (Eigenwohnraum/Förderprogramme Eigenheimfinanzierung).

Das Darlehen für die Eigenheimfinanzierung ist noch vor Baubeginn oder Kaufvertragsabschluss bei der örtlich zuständigen Bewilligungsstelle (Landratsamt oder das jeweils zuständige Referat bei kreisfreien Städten), des zukünftigen Wohnorts zu beantragen. Die Bewilligungsstellen überprüfen jeden Förderantrag individuell und entscheiden eigenverantwortlich darüber, ob dem Antrag stattgegeben wird.

Über die BayernLabo:

Die BayernLabo ist die Förder- und Kommunalbank des Freistaats Bayern und gehört zum BayernLB-Konzern. Das Institut ist traditionell als Organ der staatlichen Wohnungspolitik für die Wohnraumförderung im Freistaat Bayern zuständig. Zudem unterstützt die BayernLabo seit dem Jahr 2008 als Kommunalbank die bayerischen Kommunen und Zweck- und Schulverbände mit zinsgünstigen Krediten und speziellen Förderprogrammen.

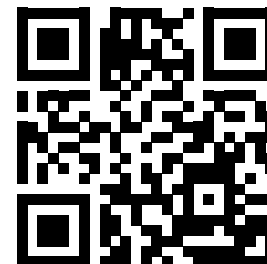
BayernLabo

Brienner Straße 16

80333 München

Email: info@bayernlabo.de

www.bayernlabo.de



Inhalt

AKTUELL

Marta Famula , neue Leiterin des Marionettentheaters	6
Sempft dazu! Florian Herrleben: Großes Lob für den Stadtrat!	10
GeBAbbl: Kurzmeldungen aus Bamberg und dem Umland	12

KULTURELL

Werkschau Swaantje Güntzel : „Ich war nicht absichtlich radikal, ich habe nur auf Probleme hingewiesen“	16
CON.NECT Tanzfestival : Mehr Vernetzung für mehr Aufmerksamkeit	22

KULINARISCH

Arzneipflanze 2023: Salbei	26
-----------------------------------	----

PERSÖNLICH

„Amanda freut sich über jede Steilvorlage“: Sebastian Reich & Amanda	28
Das Stadtecho fragt: Andreas Schwarz antwortet	30

REGIONAL

Fußball-Benefizaktion „ Kicken, um zu helfen “	36
---	----

SERVICE

Lesen	40
Hören	42
Was BAssiert	44

EDITORIAL

3

IMPRESSUM

51



werk
halle
16

EXKLUSIVE
MÖBEL UND
EINRICHTUNGEN
AUS EDLEN
HÖLZERN IM
WERKSVERKAUF
DER MANUFAKTUR

Produkte & weitere Infos unter
www.werkhalle16.de



Vereinbaren Sie einfach einen Termin
für den Besuch unserer Ausstellung:

TEL (09565) 940 911 | E-Mail info@seiler-manufaktur.de
werkhalle 16 | Alte Schlossstraße 16 | 96253 Scherneck

Abbildung Titelseite:

Eine Space Heroine von Swaantje Güntzel, Foto: S. Güntzel,
VG Bild-Kunst Bonn 2023

Marta Famula, neue Leiterin des Marionettentheaters „Was ich nicht möchte, ist, ein Alleinstellungsmerkmal aufzugeben“

Seit Januar leitet Dr. Marta Famula das Bamberger Marionettentheater. Sie übernahm das Haus in unsicheren Zeiten, in denen nicht klar war, ob, wie und wo es für das Theater weitergehen würde. Nur im Spielplan herrscht auch unter ihrer Leitung Beständigkeit.

Seit etwa zwei Jahren ist bekannt, dass das Marionettentheater aus seiner Heimstatt in der Unteren Sandstraße ausziehen muss. Das Staub'sche Haus, das das Theater seit seiner Gründung 1986 beherbergte, soll saniert und danach ausschließlich als Wohnraum genutzt werden.

Anfang April fand die Suche des Marionettentheaters nach einer neuen Unterkunft ein Ende – 2025 kann es in den Barockflügel von Schloss Geyerswörth ziehen. Diese Entscheidung war allerdings lange unsicher. Zudem erschwerten interne Streitereien die Zukunftsplanung, hinzu kam im Oktober 2022 die Kündigung von Maria Sebald als Leiterin des Theaters.

Über die Entwicklungen der letzten und ihre Pläne für die kommenden Monate haben wir mit der neuen Leiterin, Dr. Marta Famula, gesprochen.

Frau Famula, wie sind Sie an die Stelle der Leiterin des Marionettentheaters gekommen? Was zeichnet Sie dafür aus?

Marta Famula: Ich habe in Augsburg Literaturwissenschaft studiert, weil mich die Kunst und das Theater immer interessiert haben. Während des Studiums arbeitete ich als Dramaturgie- und Regieassistentin. Nach dem Abschluss war ich 15 Jahre lang an der Universität tätig. In dieser Zeit fehlte mir aber die Kunst. Meine letzte Station war an der Universität Paderborn, dann erfuhr ich, dass das Marionettentheater in Bamberg eine neue Leitung sucht. Darin sah ich eine einmalige Chance, ein Theater zu leiten, Ideen zu verwirklichen und Leute zu begeistern. Also bewarb ich mich und hatte das Glück genommen zu werden.

Welche Neuerungen werden Sie einführen?

Marta Famula: Wir sind gerade dabei mit unseren neuen Spielerinnen und Spielern, die 12 Stücke des Repertoires wieder einzustudieren. Wir hatten kürzlich die Wiederaufnahme von „Ein Sommernachtstraum“, als nächstes kommen unter anderem das Volksstück „Doktor Johann Faust“ und die Oper „Hänsel und Gretel“ wieder auf den Spielplan. Derzeit haben wir, mit mir, vier

neue Spielerinnen und Spieler und das Ensemble wächst. Das heißt, wir haben mehr Kapazitäten und können auch mehr spielen und proben. Auch arbeiten wir mit einem neuen Bühnenbildner zusammen und es sollen neue Marionetten entstehen. Unsere erste Premiere wird dann der „Goldene Topf“ nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann sein und dann kommt zum Jubiläumsjahr 2024 ein Stück zu Heinrich und Kunigunde.

Wie werden Sie die Position gestalten?

Marta Famula: Maria Sebald und ich waren von Anfang an in sehr engem Gespräch. Sie hat mir alles gezeigt und mich eingeführt, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Grundlegend möchte ich ihre Arbeit wertschätzen, sie aber nicht kopieren. Ich möchte meine eigenen Wege suchen: Das beginnt damit, den Spielplan zu gestalten, die richtigen Spielerinnen und Spieler für die richtigen Stücke auszuwählen und mit allem zusammen das Publikum anzusprechen. Dann hatten wir natürlich auch die große Diskussion mit der Stadt darüber, wie sich das Theater selbst finanzieren kann, damit sich die Investition für die Stadt lohnt, das Theater nach Geyerswörth umziehen zu lassen und es dort zu fördern. Diese Dinge zu lernen und zu tun, wäre vielleicht nicht möglich gewesen, wenn Maria Sebald nicht diesen Übergang geschaffen hätte.

Mussten Sie Ihre Pläne vor der Stadt und der Kulturkommission verteidigen?

Marta Famula: Ja, definitiv. Als ich Anfang des Jahres hier herkam, war es durchaus nicht klar und sicher, dass das Marionettentheater nach Geyerswörth ziehen kann oder soll. Die Möglichkeit dieses Umzugs stand allerdings schon lange im Raum und wurde verschiedentlich sogar als gesetzt bezeich-



net. Beim letzten Neujahrsempfang hatte Oberbürgermeister Starke sogar verkündet, dass das Marionettentheater definitiv nach Geyerswörth zieht. Bei meinem Gespräch mit der Stadt war das dann aber nicht mehr ganz so klar. Man sagte mir, das Theater sei vielmehr an einem Punkt, an dem es sich selbst zu zersetzen scheint und an dem es an Kräften mangelt, die zusammenarbeiten. Man wusste auf Seiten der Stadt also nicht, ob es überhaupt noch sinnvoll ist, das Theater zu unterstützen. Die Ansage an mich war dementsprechend: Wie kann sich das Theater finanzieren, damit wir Sie mit gutem Gewissen in Geyerswörth einziehen lassen können? Ich wurde gebeten, einen Finanzplan zu erstellen, wie das Theater aus eigener Kraft Geld einspielen möchte.

Das kann man als Literaturwissenschaftlerin?

Marta Famula: Das war eine große Herausforderung! Das Betriebskonzept zu erstellen, hat mir aber eigentlich sogar ziemlich Spaß gemacht. Ich hatte mich beworben, um das Potenzial dieses Hauses auszuschöpfen. Das

Konzept war eine Gelegenheit dazu und ich konnte klar strukturieren, was möglich ist. Die Finanzen zu berechnen kann ich als Literaturwissenschaftlerin zwar tatsächlich nur bedingt. Aber mein Betriebskonzept hatte das Kulturbüro und die Stadt soweit überzeugt, dass wiederum von der Stadt die Bereitschaft da war, die Finanzseite selbst anzusehen und mit mir zusammen dann ein Finanzkonzept zu erstellen.

Wie konnten Sie die Kommission letztlich überzeugen?

Marta Famula: Ich denke, es war das Gesamtpaket: der Wunsch, mit verschiedenen Bamberger Kulturinstitutionen zusammenzuarbeiten, aber auch noch stärker auf touristisches Publikum zu setzen.

Das kam in der Tourismusstadt Bamberg sicher sehr gut an.

Marta Famula: Das Theater hat sich ja schon immer als Theater für Touristen, für Gäste der Stadt verstanden. Es ist außerhalb von Bamberg entsprechend viel bekannter als in der Stadt selbst. Wir haben oft mindestens

STEIN ZEIT

**Einfach
genial!**



bis 22. Oktober 2023
Ausstellung im
Stadtmuseum Erlangen

14.6., 18.30 Uhr
Kleider machen Jäger- und
Sammler:innen (Vortrag)

5.7., 18.30 Uhr
Textile Technik in der
Jungsteinzeit (Vortrag)

30.7., 11–17 Uhr
Großes Familienfest (Eintritt frei)



Figuren aus der aktuellen Produktion „Ein Sommernachtstraum“



50 Prozent des Publikums von außerhalb – viele Bamberger wissen gar nichts von diesem Theater oder vermuten darin eine reine Institution für Kinder. Deshalb war die Idee, das Theater gegenüber Gästen auf der einen Seite als Juwel der Stadt zu präsentieren, und auf der anderen Seite auch die Bamberger Öffentlichkeit stärker anzusprechen.

Wie soll das gelingen?

Marta Famula: Zum Beispiel durch Kooperationen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern oder der VHS. Die Volkshochschule könnte Kurse im Puppenspiel anbieten oder gleich Ausflüge ins Theater. Was die Künstler angeht, bin ich schon vielfach im Gespräch, etwa mit dem Schriftsteller Martin Beyer oder mit den Symphonikern. Und auch zu anderen Theatern würde ich gerne den Kontakt suchen. Die Idee ist auf jeden Fall, Kulturinteressierte in Bamberg stärker auf uns und die wertvolle Kunst, die wir zeigen, aufmerksam zu machen.

Was macht Geyerswörth dabei besonders attraktiv?

Marta Famula: Vieles. Das erste ist die Lage in der Nachbarschaft zum TKS. Touristen kommen direkt dran vorbei und sehen unsere Plakate. In der Oberen Sandstraße ist das nicht ganz so, dahin verirren sich nicht besonders Touristen zufällig. Auch ist Geyerswörth ein interessanter historischer Ort. Der Barockflügel, um den es geht, war schon Orangerie, Krankenhaus und Badehaus. Eine spannende Geschichte, in die sich das Theater einfügen und dem Ort gleichzeitig ein neues Gesicht verleihen würde.

Das Marionettentheater spielt seit seiner Gründung in den 1980er Jahren fast immer dieselben Stücke in der fast immer selben romantisch-klassischen Optik. Werden Sie daran festhalten?

Marta Famula: Definitiv ja. Der Kern dieses Theaters ist seine Bühne aus dem frühen 19. Jahrhundert, die ein kleiner Guckkasten ist. Der Blick des

Publikums konzentriert sich auf diese kleine Spielfläche und blendet alles andere aus. Das geht natürlich auch mit einer gewissen Herausforderung einher. Aber man sieht eine Welt, die im Maßstab 1:10 die Realität widerspiegelt. Das Publikum taucht ein in diese Welt und vergisst, dass die Puppen nur 16 Zentimeter groß sind. Das ist eine Art von Kunst, die mit der Verfremdung, für die Brecht steht, bricht, weil man sich auf die Illusion, die es bietet, einlässt. Diese Kunstform hat eine eigene Berechtigung und es kommt darauf an, dass sie gut ausgeführt wird.

Wir verwandeln Ihr Bad in eine Wohlfühloase

Unser Team inszeniert Ihr Traumbad stilsicher – mediterran, romantisch, klassisch oder modern. Sie erhalten das gesamte Traumbad-Konzept aus unserer Hand mit komfortablen Funktionen ausgestattet.

Mit modernster Badplanung, ausgewählten Produkten in TOP-Qualität und viel Liebe zum Detail entstehen bei uns nicht nur Badezimmer, sondern hochwertige Wohlfühloasen für jedes Budget – auch auf engstem Raum.

Ob Wellnessstempel mit Dampfbad und Whirlpool, Dampfdusche, praktisches Familienbad für Groß und Klein oder barrierefreies Bad in modernem Design. Die Kombination von großer Erfahrung mit bester Handwerksqualität ermöglicht es uns, Ihr neues Traumbad nicht nur umwerfend schön, sondern auch äußerst funktional zu gestalten.



GAGEL
Die neue Generation Bad

Wir haben Ihr Traumbad!

- Beratung
- 3-D Planung
- Demontage
- Rohrverlegung
- Fliesenverlegung
- Elektroarbeiten
- Malerarbeiten
- Endmontage
- Bauleitung
- alles zum Festpreis

www.ihr-traumbad.de

Jakob-Hess-Straße 1 • 96231 Bad Staffelstein
Tel. +49 9573 96200 • gagel@ihr-traumbad.de

TREBGAST FREILICHTSAISON MAI - AUGUST 2023

Theater. Musik. Comedy.

die
na Tur
bühne

Wickie

Dracula

Der Revisor

Brandner Kaspar

Gott des Gemetzels

Pettersson, Findus & der Hahn

Zu Gast:

Konstantin Wecker . Götz Alsmann .
Boning und Hoëcker . 4 Souls .
Rebekka Bakken . Timon Krause .
Claudia Koreck & Band . Andy Lang .
Luise Kinseher . Zucchini Sistaz .
Lizzy Aumeier . Bernd Regenauer .
Well-Brüder & nouWell cousines .
Barfly trifft Monika Romanovska .
Daphne de Luxe . Heinz & Heinz



VVK in Bamberg: bvd
Kartenservice. Lange Str. 39/41

Aber könnte man diese Illusion nicht auch mit moderneren, womöglich politischeren Stücken erzeugen? Wieso dieses Festhalten am Althergebrachten?

Marta Famula: Grundlegend haben wir eine Satzung, die das vorsieht. Diese könnte man aber ändern und ich werde auch neue Stücke, wie gesagt vielleicht zusammen mit Martin Beyer, auf diese Bühne bringen. Was ich aber nicht möchte, ist, ein Alleinstellungsmerkmal aufzugeben, um einer bestimmten Mode nachzugeben. Ich glaube, dass viele Gäste unseres Theaters genau darin den Mehrwert unseres Theaters sehen. Es gibt viele Menschen, die sich auf etwas Historisches einlassen möchten, weil wir darin auch etwas über unsere eigene Wahrnehmungsweise, unser Verständnis von Theater und Illusion erfahren, das letztendlich unserer gesamten Medienrezeption zugrunde liegt. Und weil wir damit auch an gewissen Ideen fürs Leben festhalten. Ideen wie Langsamkeit oder Genauigkeit. Aspekte also, die in unserer Realität oft zu kurz kommen, die darum aber auch immer wieder ein Revival erleben. Moderne Stücke werden, auf der anderen Seite, überall gespielt. Wichtig ist aber, dass sich das Theater selbst treu bleibt und Qualität aufrechterhält. Solange das gewährleistet ist, kann das Programm auch aufgebrochen werden – ich spiele zum Beispiel mit dem Gedanken, für „Der goldene Topf“ mit einer Videokünstlerin zusammenzuarbeiten. Aber einzustampfen, was die Qualität ausmacht, möchte ich nicht.

Das Marionettentheater als Flucht vor der anstrengenden Realität und ihrer Tagespolitik?

Marta Famula: Vielleicht. Aber die Frage ist, ob das nicht vielleicht auch eine politische Haltung ist. Denn sie fragt danach, was die

eigentlichen Werte des Miteinanders sind. Das ist zeitlos. Hingegen ist es sowieso eine große Frage, ob ein Theater dann politisch ist, wenn es Stücke über die Tagespolitik auf die Bühne bringt. Oder ist es politisch, wenn es Fragen reflektiert, die generell politisch sind, im großen Sinne? Zweiteres tun wir zum Beispiel mit Shakespeare-Stücken oder „Faust“. Aber Tagespolitik wird es auf der Marionettenbühne wahrscheinlich nicht geben.

Sie sagten, bei Ihren früheren Positionen habe Ihnen die Kunst gefehlt. Können Sie sich nun künstlerisch austoben?

Marta Famula: Die Kunst des Marionettentheaters besteht darin, sich durch das Puppenspiel auf eine Art und Weise mit der menschlichen Existenz und ihrer Realität auseinanderzusetzen, die eben nicht reflektierend ist. Diese Kunst hat eine ungeheure Unmittelbarkeit. Und darin besteht vielleicht auch mein Begriff von Kunst, dass sie eine Zweckfreiheit und gleichzeitig den Anspruch hat, einer bestimmten Ästhetik zu folgen – aber ohne vollständig zu kopieren, wie frühere Inszenierungen aussahen.

Sie haben die Stelle im Januar angetreten. Wie gestaltet sich der Publikumszuspruch bisher?

Marta Famula: Gut. Wir bekommen sehr positive Rückmeldungen und sind gut ausverkauft. Wenn jetzt das Wetter besser wird, werden die Zahlen wie gewöhnlich etwas zurückgehen, aber wir geben immer wieder Sondervorstellungen für Gästegruppen, die nach Bamberg kommen, und lange im Vorfeld anfragen. Das hilft uns über die warme Zeit.

Text und Fotos:
Sebastian Quenzer

Sempft dazu!

Florian Herrleben: Großes Lob für den Stadtrat!

Nach all den städtischen Verfehlungen, herausgekratzt durch die Presse und diverse Kleinstadtkabarettisten, ist es doch auch irgendwie mal beruhigend zu sehen, dass es diesmal der Stadtrat selbst war, der nach seinem Wandertag in den Bamberger Norden – fast irritiert und perplex – vom „Bombenalarm im Finanzsenat“ in der Größenordnung des Bonus-Skandals berichtete; völlig irritiert und perplex deshalb, weil man sich bei der Bewertung von Ungereimtheiten und der Einordnung von brisanten Themen auf Seiten unserer in den Stadtrat gesalbten Mitbürgerinnen und Mitbürger normalerweise nicht auf sich selbst, sondern immer eher darauf verlassen hat, ob schon etwas vorgekaut im FT oder wenigstens beim Herrleben im Blog stand. Dass man ganz ohne externe journalistische Hilfe, ... Super!

Ich fasse zusammen: Unsere allerbesten Stadträte haben bekanntermaßen ein vielen persönlich bis dahin doch eher unbekanntes Haus im Bamberger Norden, genauer gesagt in der Benzstraße, erkundet, das sich bei näherer Betrachtung und mit Blick auf die digitale Stadtkarte im Smartphone und das Grundbuch der Stadt plötzlich als städtisches Eigentum herauskristallisierte. Man hatte es – ganz begeistert – vor rund sechs Jahren selbst gekauft und dann.... Wie soll man es diplomatisch sagen? – Naja..... irgendwie halt vergessen.

Kann passieren, wir kennen das! Da kauft eine Immobilie mit schäbigen 4000 Quadratmetern Büro- und Lagerfläche und Zack! – Hat das Erinnerungsvermögen zwölf Bockbieranstiche später unter Umständen derart gelitten, dass du vielleicht mit Glück

noch grob weißt, wo, aber halt nicht mehr, warum. Und so währte die Begeisterung für den überraschenden Immobilienfund nicht lange, sondern wich schnell dem Entsetzen, weil die 2-Millionen-Immobilie noch gar nicht – wie 2017 werbewirksam im Sitzungsvortrag gewedelt – zur Entlastung des angespannten Bedarfs an Büroflächen für städtische Verwaltungen beiträgt. Sie wurde zwischenzeitlich auch nicht saniert oder anderweitig vermietet, sie stand schlicht und ergreifend die allermeiste Zeit und größtenteils leer.



Als dann auch noch ein Ratsherr von Google Maps direkt rüber auf die Taschenrechner-App wechselte, um hochzurechnen, was man mit dem Geld durch Vermietung von rund 4000 Quadratmetern Gewerbefläche in sechs Jahren an Grundschultoiletten hätte sanieren können, ist die Stimmung im Ratsgremium komplett gekippt.

Wir, die geeigneten Beobachter lokalpolitischer – nennen wir es – „Kreativpolitik“, sind hingegen nach den diversen Stadtverwaltungsmangelproblemen der letzten

Jahre nicht mehr so leicht aus der Fassung zu bringen. Unsereins kippt nicht vom Stuhl bei solchen Paradoxien: Eine Stadtverwaltung, die jedem Wohnungseigentümer in der dritten Seitenstraße im 2. Obergeschoss bei der Neugestaltung der Holzfenster reinredet, selbst aber hinter hässlichsten Kunststofffenstern in Schlumpfbau haust, und ein Stadtrat, der die Bilder vom Nazibayerlein vor der eigenen Nase abhängt, aber bei der Straße lieber 88 Augen zudrückt, passen natürlich nur konsequent in eine Stadt, wo man dem überlangen Leerstand von privatwirtschaftlichen Immobilien mit Hilfe einer Zweckentfremdungssatzung den Kampf angesagt hat, während man sich selbst verhält wie der hässliche Bruder der German Property Group.

Apropos German Property Group: Beim Blick auf die Liste der leerstehenden städtischen oder stiftischen Immobilien wird wahrscheinlich sogar der ehemalige Geschäftsführer dieser windigen Immobilien-Investmentgesellschaft neidisch. Über 20 Adressen im Stadtgebiet mit mal mehr, mal weniger maroden Wohnungen, Häusern und Lagerhallen sind aufgeführt, natürlich auch die Immobilie in der Benzstraße.

„Ach?“ fragt ihr euch. „Zu diesen städtischen Immobilien, die leer stehen, gibt es eine Liste?“

Jo, klar! – Der Stadtrat hatte die auch. Seit Jahren. Also lieber doch erstmal nicht zu viel Lob...

Ihr Florian Herrleben

Oertel-Frühjahrsaktionen



Oertel Türen Showroom

- **Holz-, Glas- und Schiebetüren** in vielen Varianten
- **Glastüren** in sämtlichen Oberflächen: Klassisch mattiert, vollflächig matt, mit Applikationen, Motiv nach Wahl
- **Aluminium-Haustüren** mit serienmäßig einbruchhemmender RC3-Sicherheitsausstattung
- **Stahl-Haustüren**, die sich durch Stabilität und hervorragende Wärmedämmung auszeichnen



Pflaster 40 / 20 / 8 cm*
34,90 €/m² inkl. MwSt

Frühjahrsaktion gültig bis 31.07.2023, unverbindliche Preisempfehlung
frei Baustelle bis 50 Kilometer Umkreis (ab 60 m²)

*Die Produkte der Antaria®-Familie gibt es in den Farben Beige-nuanciert,
Grau-nuanciert und Anthrazit-nuanciert.

**Besuchen Sie unsere Ausstellungsflächen und lassen Sie
sich vor Ort von unseren Fachberatern beraten.**

Hier geht's zum Türen-
Showroom-Video



seit 1929

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Bauen und Sanieren
Oertel-Baustoffe
Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg
Fon: 09 51/9 67 27-0 · Fax: 09 51/9 67 27-50
www.oertel-baustoffe.de



Hier geht's zu den
Außenflächen-Videos

Host Town Bamberg: Fackellauf und inklusives Sommerfest

Dieses Jahr finden in Berlin die Special Olympics World Games statt. Bamberg ist als Host Town eine von 216 Kommunen bundesweit, die im Vorfeld Athletinnen und Athleten beherbergt. Vom 12. bis zum 15. Juni wird eine Delegation aus Bahrain zu Gast sein.

Wenn diese Delegation dann am 15. Juni nach Berlin aufbricht, wird sie auch ihre Erlebnisse aus der Region Bamberg mit im Gepäck haben. Denn für das Programm des Aufenthalts habe sich ein Organisationskomitee aus Stadt und Landkreis ins Zeug gelegt, wie die Stadt mitteilte. Unter anderem ist ein Eintrag ins goldene Sportbuch vorgesehen und es wird eine Stadtführung und einen Ausflug zum Heinershof in Stolzenroth geben.

Zu einigen der Programmpunkte für die Gäste ist auch die Öffentlichkeit eingeladen. So sollen am 13. Juni gleich zwei größere Ereignisse stattfinden. „Bamberg begrüßt Bahrain“ heißt es um 17:15 Uhr mit einem symbolischen Fackellauf der „Special Olympics Flamme der Hoffnung“.

An diesem Lauf sollen Athletinnen und Athleten aus Bahrain und Inklusions-SportlerInnen aus der Region teilnehmen. Start ist am Parkplatz der Graf-Stauffenberg-Schule, Kloster-Langheim-Straße 11. Dann geht es weiter zur KUFA in der Ohmstraße, zu einem inklusiven Fest der Begegnung. Dieses Fest soll ebenfalls das Ziel der Special Olympics hochhalten: Ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen und Raum für Begegnungen zu eröffnen.

Für Bamberger SchülerInnen soll es außerdem die Möglichkeit geben, einmal bei einem Training der Delegierten aus Bahrain dabei zu sein. Die Disziplinen sind Leichtathletik, Badminton, Boccia, Bowling, Pferdesport und Segeln.

Eintracht Bamberg verlängert mit Jan Gernlein

Am 20. Mai hatte der FC Eintracht Bamberg mit einem 5:2 gegen den SSV Jahn Regensburg II den Meistertitel der Bayernliga Nord und somit den Aufstieg in die Regionalliga Bayern besiegelt. Chefcoach Jan Gernlein hatte wesentlichen Anteil an diesem Erfolg.



Jan Gernlein im Gespräch mit Stürmer Timm Strasser, Foto: FC Eintracht Bamberg

Bereits Anfang Mai hatten sich die Vereinsverantwortlichen und der 30-Jährige Gernlein auf seine Vertragsverlängerung um ein Jahr für die Spielzeit 2023/2024 geeinigt.

„Jan ist unsere absolute Wunschlösung als Coach“, sagte FCE-Vorstandssprecher Sascha Dorsch. „Wir hatten in den vergangenen Jahren mit Michael Hutzler und Julian Kolbeck bereits herausragende Trainer bei uns. Jan hat diese Tradition fortgesetzt und auf einen neuen Stand gebracht. Er identifiziert sich voll mit unserem Jugendkonzept und dem Verein. Er nimmt sich nicht so wichtig, sondern sieht immer das Team und seine Entwicklung. Taktisch ist er aus meiner Sicht der beste Trainer in der Bayernliga und hat als Coach maßgeblich daran Anteil, dass wir da stehen, wo wir nun stehen.“

Gernlein selbst sagte zur Vertragsverlängerung: „So überraschend die Zusammenarbeit im letzten Sommer auch zustande kam, denke ich, dass beide Seiten in der kurzen Zeit gemerkt haben, was sie aneinander haben. Sascha und ich waren immer wieder im Austausch und haben ohne Druck ganz offen über alles geredet. Ich denke, man sieht der Mannschaft an, dass wir einen gemeinsamen Weg gehen und alles Woche für Woche in die Waagschale werfen, deshalb bin ich gerne noch länger hier. Die Energie der Jungs auf dem Platz und des unglaublichen Staffs ist absolut einzigartig. Eine kleine Familie, die mich nun noch ein Jahr länger ertragen muss. Danke an dieser Stelle an das begeisterte Miteinander und das Vertrauen der Verantwortlichen.“

Alina Korneeva, Foto: Bayerischer Tennis-Verband



ITF German Juniors vom 11. bis 18. Juni beim TC Bamberg

Nach der Turnierpremiere im vergangenen Jahr werden im Juni beim Tenniscub Bamberg wieder einige der weltbesten Tennis-Juniorinnen und -Junioren bei den ITF German Juniors spielen. Vom 11. bis 18. Juni treten etwa 180 Tennisspielerinnen und Tennisspieler zwischen 15 und 18 Jahren und aus 30 Nationen auf der Anlage des TC gegeneinander an. Der Veranstalter, der Bayerische Tennis-Verband, spricht von der Weltelite der Juniorinnen und Junioren.

Eine davon ist die 14-jährige Alina Korneeva. Sie gewann die Internationale Deutsche Jugend-Tennismeisterschaft 2022. Im Januar 2023 triumphierte sie zudem bei ihrer ersten Grand-Slam-Teilnahme im Juniorinnen-Wettbewerb der Australian Open. Nun steht sie auf Platz 2 der ITF-Jugend-Weltrangliste.

Die ITF German Juniors sind nach den HTV International Junior Open in Offenbach das zweitgrößte ITF-Jugendturnier in Deutschland. Der Bayerische Tennis-Verband hat die Lizenz für das lange in Berlin ansässige Turnier erworben und nach einer coronabedingten Pause 2022 erstmals beim TC Bamberg ausgetragen. „Die ITF German Juniors 2023 auf der Anlage des TC Bamberg ist neben dem Host Town-Programm das wohl wichtigste Sportereignis des Jahres in Bamberg“, sagte Oberbürgermeister Andreas Starke.

Die Erlebnis-Ausstellung!

Wild Things

Urwaldtiere
hattnah

12. bis zum 24. Juni 2023

Führungen* täglich 10 und 11 Uhr
Fotoaktion täglich ab 13 Uhr

m market

EINKAUFSZENTRUM

*Anmeldung von 9.00 bis 17.00 Uhr unter 0951 - 20 850 850

Vonstatten geht das Turnier so: Die Spielerinnen und Spieler, die es wegen ihrer Ranglistenposition nicht ins Hauptfeld schaffen, können sich am 10. Juni für den Qualifikationsturnier einschreiben. Dieser wird am 11. und 12. Juni ausgetragen. Wer drei Spiele in der Qualifikation gewinnt, qualifiziert sich fürs Hauptfeld. Am 13. Juni startet, in jeweils 48er-Feldern, der Hauptwettbewerb auf den bis zu zwölf Sandplätzen im Freien. Die Endspiele im Doppel werden am 17. Juni ausgetragen; im Einzel sind sie für den 18. Juni angesetzt.

Universität Bamberg: Erneut sehr gute Noten im CHE-Hochschulranking

Das CHE-Hochschulranking ist seit 25 Jahren der umfassendste und detaillierteste Hochschulvergleich im deutschsprachigen Raum. Für die Rangliste befragt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) Studierende zu Themen wie Lehrangebot, Studien- und Betreuungssituation oder Studienorganisa-

tion. Außerdem erhebt es Daten zu Lehre und Forschung. Am 9. Mai erschien die aktuelle Ausgabe. Wie die Hochschule mitteilte, wurden drei Fächer der Universität Bamberg dabei erneut mit Bestnoten bewertet. Bereits seit vielen Jahren nimmt vor allem die Wirtschaftsinformatik (WI) Topplätze ein. Auch in diesem Jahr erreicht sie in allen 15 von den Studierenden bewerteten Kategorien den Spitzenbereich.

Die Universität Bamberg am Heumarkt, Foto: S. Quenzer



„Wir sind die Spitzenuniversität in Deutschland für Wirtschaftsinformatik und die Digitalisierung in Unternehmen“, sagte Prof. Dr. Thorsten Staake, der das CHE-Ranking für die Bamberger WI betreut. Sie bietet den Studierenden hervorragende Voraussetzungen für ihre Karriere. Durch die Hightech Agenda Bayern, in deren Zuge auch neue Professuren im Bereich Wirtschaftsinformatik und Künstliche Intelligenz geschaffen werden

sollen, erfahre die gesamte Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik (WIAI) aktuell einen weiteren Schub.

Auch die Volkswirtschaftslehre (VWL) belegte, ebenfalls zum wiederholten Mal, ein sehr gutes Ergebnis. Sie erreicht in zwölf von 14 Kriterien den Spitzenbereich. „Das Ergebnis bildet ab, dass wir unseren Studierenden eine hervorragende Lehre anbieten und sie

Afrika

Kulturtag Forchheim

30.6. bis 2.7.2023

- **Ausstellung**
- **Kulinarische Spezialitäten aus Afrika**
- **Musikprogramm mit herausragenden afrikanischen Künstler*innen**
- **Basar mit hochwertigen Produkten aus Afrika**



vom Start des Studiums bis zum Abschluss intensiv unterstützen“, sagte Prof. Dr. Marco Sahm, CHE-Ranking-Betreuer der VWL. Denn sowohl bei dem Kriterium „Unterstützung beim Studienanfang“ schafft es die VWL in den Spitzenbereich als auch bei der Studienorganisation sowie der Unterstützung bei Auslandsaufenthalten, die für die Studierenden verpflichtend kurz vor Studienabschluss anstehen.

Das dritte Fach, das im diesjährigen CHE-Hochschulranking heraussticht, ist die Betriebswirtschaftslehre (BWL). Dies gelinge ihr insbesondere dadurch, so die Universität, dass ihre Studierenden den Abschluss – sowohl im Bachelor als auch im Master – in angemessener Zeit absolvieren. Unter anderem bei diesem Kriterium erreichte die BWL die Spitzengruppe.

„Zu diesem ausgezeichneten Ergebnis hat auch unsere Studienorganisation deutlich beigetragen“, sagte Prof. Dr. Alexander Fliaster, CHE-Ranking-Betreuer der BWL. Auch in der Forschung kommt die BWL bei der Zahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen in die Spitzengruppe. „Unsere Forschung fließt selbstverständlich in die Lehre ein und ist eng mit ihr verzahnt.“ Bamberger Studierende wüssten die inhaltliche Breite des Lehrangebots und die damit zusammenhängenden Möglichkeiten der individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung sehr zu schätzen. Das Lehrangebot werde zudem unter anderem durch einen inhaltlich aktuellen Literaturbestand unterstützt.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns über Anregungen, Lob und Kritik

Schreiben oder mailen Sie uns:

Verlagsecho Bamberg e.K. • Hegelstraße 15 • 96052 Bamberg

redaktion@stadtecho-bamberg.de

Oder liken Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/stadtechoBamberg

ANZEIGE

Laura Ratka übernimmt
das Teehaus Scharnke



Mit neuem Schwung in die nächsten Jahrzehnte

TEEHAUS Scharnke

Vor mehr als einem Vierteljahrhundert öffnete das Teehaus Scharnke seine Türen in der Langen Straße – ein kleines, aber feines inhabergeführtes Teefachgeschäft war geboren. Nun, nach 25 Jahren, geht es in die nächste Generation über, wenn Inhaberin Andrea Landwehr-Ratka das Familienunternehmen im 26. Jahr seines Bestehens an ihre Tochter Laura Ratka übergibt. Beide sind Teesommelièren und werden tatkräftig von ihren Familienangehörigen unterstützt. Das wunderschöne, barocke Einzeldenkmal in der Langen Straße 32 ist bereits 2013 in Familienbesitz übergegangen, so dass auch der Standort gesichert ist.

Die Jungunternehmerin und Fachkraft für Lebensmitteltechnik Laura Ratka möchte nun das Familienunternehmen mit neuen, frischen Ideen in die Zukunft führen. Denn das gut geführte Teehaus Scharnke soll der Kundschaft auch in Zukunft mit seinen verlockenden Teespezialitäten erhalten bleiben. Tradition und Moderne verbinden sich in idealer Weise. „Und pünktlich zur Übergabe“, sagt Laura Ratka, „ist auch noch ein altes Ladenschild, das uns

vor fast zehn Jahren verloren ging, wieder aufgetaucht. Die nächsten Jahrzehnte können kommen!“



Das Teehaus Scharnke
in der Langen Straße

Teehaus Scharnke

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr,
Samstag 9 bis 16 Uhr

Telefon: 0951 / 204 436

Email: teehaus-scharnke@gmx.de

Lange Straße 32

www.teehaus-scharnke.de

„Paradise dissected V“, 2018



Kulturell

Was heißt das genau?

Swaantje Güntzel: Sieht man sich unser Verhältnis zur Natur an, sieht man, dass wir stark von der Illusion getrieben sind, etwas zu suchen, das wir romantisieren können. Aber eigentlich haken wir nur Instanzen ab, während uns egal ist, was wir am Schluss finden. Um es plakativ zu sagen: Wenn wir auf Instagram Natur betrachten, erliegen wir schnell der Annahme, wir hätten Natur auch erlebt, während es eigentlich ein technischer Vorgang war. Bei dem Versuch, dieser Projektion hinterherzulaufen, merken wir aber nicht, wie destruktiv wir uns gegenüber der Natur verhalten. Die Frage, warum wir nicht merken, dass das, was wir der Natur antun, wir uns letztlich selbst antun, ist etwas, das mich seit Jahren beschäftigt. Darum scheint es uns auch so schwer zu fallen, Lösungen zu finden. Wir haben eine Realität kreiert, die aus zwei parallelen Universen besteht: einem, in dem wissenschaftlich nachweisbar ganz viel passiert zu dem wir uns eigentlich verhalten müssten. Und ein Universum, das wir abgespalten haben, in dem wir weiter so tun, als ob alles in Ordnung wäre und die Dinge ignorieren, die wir eigentlich wahrnehmen müssten. Darin schaffen wir immer neue künstliche Bilder darüber, was zum Beispiel Umgang mit Natur ist. Es geht in der Ausstellung entsprechend nicht zuletzt sehr viel um unser Verhältnis zur Kreatur.

Ein Werk heißt „Paradise dissected“ und zeigt eine Installation mit verschiedenen Käfig-Systemen zur Kleintierhaltung. Was sagt es über unser Verhältnis zu diesen Tieren?

Swaantje Güntzel: In der Installation wird die Frage aufgeworfen, wie weit Menschen gehen, um sich vom Tier unterhalten zu lassen. Der Hamster selbst spielt dabei letztendlich

Werkschau von Swaantje Güntzel in der Villa Dessauer „Ich war nicht absichtlich radikal, ich habe nur auf Probleme hingewiesen“

In ihrer bisher größten Einzelausstellung zeigt die Hamburger Konzeptkünstlerin Swaantje Güntzel Werke aus 20 Jahren ihrer Arbeit in der Villa Dessauer. Hauptthemen der Schau „INSTANT PARADISE“ sind das gestörte Verhältnis von Menschen und Natur und die Publikums-Reaktionen auf Kunst, die es sich zu eigen macht. Wir haben mit Swaantje Güntzel über Haustierhaltung gesprochen, über Verdrängung und darüber, warum sie sich manche ihrer Werke von künstlicher Intelligenz schaffen lässt.

Frau Güntzel, was hat es mit dem Ausstellungstitel „INSTANT PARADISE“ auf sich?

Swaantje Güntzel: Die Idee ist, die Welt, die wir geschaffen haben, zu sezieren und künstlerisch herauszuarbeiten, wie stark gleichzeitig der Wunsch ist, sich von dem Alltag, der diese Welt bedingt, zu dissoziieren. Ich habe versucht, die Klammer so zu setzen, dass man merkt, wie nah wir eigentlich an der Realität sind, mit der wir im Moment zu tun haben, während wir aber eigentlich hoffen, uns nicht mit ihr auseinanderzusetzen zu müssen. Gleichzeitig erliegen wir der Illusion, dass die Welt, die wir gestaltet haben, paradiesisch ist, uns auf dem Weg dahin aber selbst schaden.

nur eine untergeordnete Rolle. Dasselbe gilt für die Dinge, die in der Kleintierhaltung als Spielzeuge oder Accessoires angeboten werden, sie werden genutzt damit der Mensch auf seine Kosten kommt, nicht das Tier. Hier ist es mir wichtig so zu überzeichnen, dass das ganze System fast schon satirisch wirkt und derart in seiner Bedeutung kippt, dass man sich fragt, ob so etwas nicht viel mehr über uns aussagt als über das Tier. Auch wenn ich leider oft viel näher an der Realität dran bin als mir lieb wäre.

Für die Ausstellung haben Sie Werke aus 20 Jahren Ihres Schaffens ausgewählt. Unter welchen Gesichtspunkten haben Sie die Wahl getroffen?

Swaantje Güntzel: Das wichtigste war, dass ich noch vor der Auswahl entschieden habe, brandaktuelle neue Arbeiten und älteren Arbeiten gemeinsam zu zeigen. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass viele meiner Werke jetzt eine größere Aktualität haben als zum Zeitpunkt ihres Entstehens und zudem viele Themen, wie zum Beispiel die Klimakrise erst jetzt die angemessene öffentliche Aufmerksamkeit bekommen.

Warum bespielen Sie seit 20 Jahren das Thema des Verhältnisses zur Natur?

Swaantje Güntzel: Ich glaube, das ist das Thema, das mich in meinem Leben am meisten beschäftigt hat. Schon als ich klein war, habe ich gemerkt, dass es eine große Diskrepanz gibt zwischen Erkenntnis und Handeln, auch wenn ich das als Kind nicht formulieren konnte. Ich habe mich damals im Rahmen meiner Möglichkeiten engagiert und bin zum Beispiel von Tür zu Tür gegangen, um Unterschriften gegen Robbenschlachten zu sammeln. Später habe ich kleine Skulpturen verkauft und das Geld an Greenpeace gespendet. Als ich mich dann entschied, ganz in die Kunst zu gehen, fragte ich mich, mit welchen Themen ich mich intensiv beschäftigen möchte. Da war klar, welches ich wähle. Und wenn man sich fragt, wie unsere ökologische Realität aussieht, was sie über uns aussagt und worauf sie hinausläuft, ist man vollzeitbeschäftigt.

Welche Werke sind aktueller geworden?

Swaantje Güntzel: Über unseren Umgang mit Tieren habe ich schon vor 15 Jahren gearbeitet, wie zum Beispiel im Kontext des Werks



Swaantje Güntzel

„Paradise dissected“. Die Frage war immer, in welche Beziehung wir uns zum Tier setzen und wie viel Wille dem Tier eigentlich gelassen wird. Diese Fragen sind heute aktueller denn je. In der Ausstellung beschäftige ich mich zum Beispiel mit der Darstellung der Kreatur auf Social Media wie Tik-Tok und Instagram. Es gibt ein ganzes Genre über Haus- und Wildtiere, die in bestimmten Videos mit Accessoires geschmückt oder mit Dingen angezogen werden, die man ganz sicher so nicht in freier Wildbahn findet. Hamster tragen Krönchen und Pantoffeln, Otter einen



Der FRÄNKISCHE THEATERSOMMER
präsentiert seine

Spielzeit 2023

IN DER KUFA KULTURFABRIK

IM PROGRAMM:

- * AMPHITRYON
- * MANN & FRAU
- * GÄRTEN DER LIEBE
- * DER PROFESSOR
- * VERLIEBT, VERLOBT, VERSCHWUNDEN
- * ROHRMUFFEN & NAGELACK
- * ZWEI WAAGERECHT



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IN DER KUFA - OHMSTRASSE 3
Tickets und Infos unter www.theatersommer.de
09274 / 947440 oder
VVK: [bvd Bamberg 0951/9808220](tel:09519808220)

AKTUELLE INFORMATIONEN ZU DEN AUFFÜHRUNGEN
WWW.THEATERSOMMER.DE

EIN KINDERMUSICAL ÜBER GEFÜHLE

Eule findet den BEAT MIT GEFÜHL



Begleiten Sie die kleine Eule auf ihrer Reise durch den Wald und entdecken Sie dabei, wie Gefühle musikalisch sprechen können.

Mit Chorklassen der Städt. Musikschule Bamberg, der Gangolfschule, Grundschule Gaustadt, Kunigundenschule, Luitpoldschule und Martinsschule in Kooperation mit Chapeau Claque.

08. Juli 2023
15:00 Uhr und 17:30 Uhr
Konzerthalle Bamberg
(Hegelsaal)

Vorverkauf ab 15. Mai über den BVD Kartenservice und das Sekretariat der Städt. Musikschule Bamberg.
Ticket: 9,00 €, ermäßigt: 6,00 €



Städtische Musikschule Bamberg

Gefördert vom Freistaat Bayern



EINRICHTUNG DER STADT BAMBERG



CHAPEAU CLAQUE
KINDER- UND JUGENDTHEATER

LUGERT VERLAG
RECHTSTIFTUNG FÜR MUSIK

WWW.EULE-FINDET-DEN-BEAT.DE



„Können Sie nicht mal was Schönes machen?“, 2021, Öl auf Leinwand

Grad der Vermenschlichung des Tiers in der Inszenierung auf Social Media empfinde ich inzwischen als sehr bedenklich. Interessant ist dabei sicherlich auch zu sehen, wie Betrachter:innen auf meine Arbeiten, in denen

Pyjama und Hunde Popstar-Outfits. Zudem gibt es die Kategorie der sogenannten Rescue Videos. Darin filmen sich Menschen, wie sie Tiere, meist Hunde und Katzen, die sie am Straßenrand oder im Wald finden mit nach Hause nehmen und sie so aus ihrer Sicht retten. Die Aussage dahinter ist immer: Das Tier hat nur eine Chance zu überleben, weil es vom Mensch gerettet wird. In der Dramaturgie des Videos wird das Tier dann, um in die vermeintlich bessere, gute Welt beim Menschen aufgenommen zu werden, gebadet. Dieser Akt gleicht oft einer Art Taufe, fast wie ein rite de passage. Dazu wird es in der Ausstellung auch eine eigene neue Serie geben.

Gibt es auch Werke, die schlecht gealtert sind?

Swaantje Güntzel: Nein. Es war tatsächlich so, dass ich mich kaum entscheiden konnte, was ich alles mit nach Bamberg nehme, weil alles gepasst hätte.

Schlägt sich in der Ausstellung auch nieder, dass das Verhältnis zwischen Mensch und Natur immer schlechter geworden ist?

Swaantje Güntzel: Ja. Es wird tatsächlich immer überdrehter. Meine Beschäftigung mit den Käfig- und Tunnelsystemen aus der Kleintierhaltung waren damals so etwas wie ein Anlauf und eine Bestandsaufnahme. Den

nen ich diese Themen aufgreife, reagieren. Vielleicht war ich, ohne dass es mir klar war, immer schon einen kleinen Schritt schneller, weil ich das alles so absurd fand, während in meinem Umfeld oft noch gedacht wurde, solche Dinge seien in Ordnung. Am Ende sind wir ja alle umgeben von eingesperrten Meerschweinchen und Kaninchen aufgewachsen.

Eines Ihrer Werke heißt „Können Sie nicht mal was Schönes machen“. Ist es eine Fortführung solcher Diskussionen?

Swaantje Güntzel: Ja. Es ist eine Werkreihe, die ich als Antwort auf die Reaktion des Publikums auf meine Kunst begonnen habe. Dafür habe ich Bildmaterial benutzt, das vermeintlich aufwühlende Themen zeigt, wie zum Beispiel eine Ansicht des Braunkohletagebaus, und habe dann kitschige Aufkleber von Dingen, die wir als schön empfinden, wie von Einhörner, Regenbögen und so weiter darauf geklebt. Mir wurde von Beginn meiner künstlerischen Tätigkeit an vorgeworfen, dass die Arbeiten, die sich mit unserer ökologischen Realität und unserer Beziehung zum Tier befassen, zu verstörend seien. In Teilen fand ich das nur schwer nachvollziehbar, weil ich ja letztendlich nur die von uns gemachte Realität abbilde. Ich bin ja auch nicht die erste Künstlerin, die sich mit diesen Themen beschäftigt. Als ich

„When are we fucking done raising awareness?“, 2023, Acryl auf Leinwand

allerdings vor 20 Jahren damit anfang, hing die hedonistischen Neunziger vielleicht noch zu sehr in der Luft und man musste erst mal realisieren, dass wir auf dem Weg in etwas sehr Ungutes sind. Vermutlich sind die Reaktionen auf meine Arbeit deswegen oft so ablehnend und immer wieder mit dem Vorwurf verbunden, es sei zu verstörend und radikal, flankiert von Sätzen wie: Können Sie nicht mal was Schönes machen? Am Ende ist es jedoch auf zwei Ebenen entlarvend: Einmal – was soll Kunst eigentlich, was glaubt man, von ihr einfordern zu dürfen? Und was sagen solche Sätze darüber aus, wie wir uns mit der Realität beschäftigen? Wir leisten uns den Luxus, ihr ausweichen zu können.

Wurde also das Werk als radikal angesehen oder sein Thema der Umweltzerstörung?

Swaantje Güntzel: Ich war nicht absichtlich radikal, ich habe nur auf Probleme hingewiesen. Zu den Vermeidungsstrategien dessen, worauf ich hinweise, gehörte es aber wohl, meine Werke radikal zu nennen. Das ist luxuriös und bildet ab, wo wir im Diskurs stehen und wie wir uns erlauben, uns mit Umweltzerstörung nicht auseinandersetzen zu müssen oder zu können. Ich habe mich dabei eigentlich immer nur als eine Art Chronistin gesehen, die die Dinge festhält.



Haben sich diese Reaktionen im Lauf der Zeit geändert? Herrscht immer noch Verstörung oder mittlerweile eher Genervtheit vom Thema?

Swaantje Güntzel: Die Ablehnung der Anfänge wurde zwischenzeitlich abgelöst von einem vermeintlichen Interesse. Ein paar Jahre lang kamen die Leute mit einer großen Aufgeschlossenheit und wollten verstehen,

schmeckt heiß & kalt!

NEU

a
ADESSE
KAFFEERÖSTEREI
BAMBERG

Costa Rica
CASCARA
TEE
aus koffeinhaltigen
Arabica-Kaffeebohnen
300 g
Zubereitung:
30 g Cascara mit 250 ml
kochendem Wasser übergießen
und 4-10 Minuten ziehen lassen.

a
ADESSE
KAFFEERÖSTEREI
BAMBERG

Costa Rica
CASCARA
TEE
aus koffeinhaltigen
Arabica-Kaffeebohnen
100 g
Zubereitung:
10 g Cascara mit 250 ml
kochendem Wasser übergießen
und 4-10 Minuten ziehen lassen.

Online bestellen!



aromatisch . fruchtig . leicht süßlich
koffeinhaltig

Bamberger Lebenshilfe Werkstätten gGmbH

Werkstatt RehaWe - Gundelsheimer Str. 99, 96052 Bamberg
Öffnungszeiten: Mo - Do 08:00 - 12:00 & 12:30 - 15:30 Uhr
Fr 08:00 - 12:00 & 12:30 - 14:00 Uhr

Bis zum 02.07.23



Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik

Verlängerte Öffnungszeiten

jeweils bis 19 Uhr:

Fr. 16. / Sa. 17.06.2023

Fr. 23. / Sa. 24.06.2023

Fr. 30.06.2023

Sa. 01. / So. 02.07.2023



Museum
Georg Schäfer

Schweinfurt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Online-Ticket unter [museumgeorgschaefer.de](https://www.museumgeorgschaefer.de)



worum es geht. Je klarer dann aber wurde, dass Klimawandel nicht nur ein Phänomen am anderen Ende der Welt ist, sondern dass man sich auch selbst bewegen muss und sein eigenes Selbstverständnis hinterfragen muss, fing es an zu kippen. Da wurden die Reaktionen wieder aggressiver.

Bieten Ihre Werke Lösungen der Problematik des Themas an?

Swaantje Güntzel: Ich habe mich als Künstlerin eigentlich nie in der didaktischen oder pädagogischen Rolle gesehen. Weil ich mich aber schon so lange mit dem Thema beschäftige, bin ich ein wenig in dieser Rolle gelandet. Ich glaube aber nicht, dass Aufklärung meine primäre Aufgabe ist. Ich versuche, über die Möglichkeiten, die ich als Künstlerin habe, wenn es auch in einer für viele unbequemen Form ist, Dinge so aufzubereiten, dass ich mich subjektiv dazu äußern kann. Ein wichtiger Teil ist dabei, künstlerisch zu hinterfragen, in welcher Weise wir der Verantwortung für unser Handeln ausweichen. Das möchte ich in meinen Werken spiegeln – genau wie ich auch die ökologische Realität spiegle. Das eine bedingt das andere.

Für die Grafikreihe „Space Heroines“ haben Sie Darstellungen von Superheldinnen von einer künstlichen Intelligenz anfertigen lassen. Ist es nicht ein Ausweichen vor Ihrer eigenen, in diesem Fall künstlerischen Natur, wenn man einen Algorithmus arbeiten lässt?

Swantje Güntzel: Nein. Als Konzeptkünstlerin ist das für mich kein Widerspruch. 2022 habe ich eine Artist-in-Science Residence bei der European Space Agency in Darmstadt absolviert. In dieser Zeit wurde mir immer klarer, dass der Weltraum sehr stark von männlichen Heldengeschichten und einem männlichen Selbstverständnis der Raumeroberung geprägt ist. Der erste Teil der Arbeit „Space Heroines“ bestand entsprechend darin, eine weibliche Superheldin zu entwerfen, die dem etwas entgegensetzen hatte und sich im All für das Gute einsetzt und Weltraumschrott beseitigt. Dafür schrieb ich mehrere GrafikerInnen an, und fragte, ob sie mir eine Heldin entwickeln können. Dabei stand ich aber unter großem Zeitdruck und bin im Verlauf meiner Anfrage zu keinem Ergebnis gekommen. Ich musste dann entscheiden, wie ich diese Heldin anders entwickeln kann, also ohne die Hilfe von anderen.

Warum haben Sie sie nicht selbst gezeichnet?

Swaantje Güntzel: Weil ich keine Zeichnerin bin. In gewisser Weise habe ich sie dann aber doch selbst erschaffen, indem ich eine KI be-

nutzt habe. Als Konzeptkünstlerin greife ich sowieso sehr viel auf solche ausgelagerten Möglichkeiten zurück. Das ist ja die Idee des konzeptuellen Arbeitens. Die Idee steht im Vordergrund und man sucht sich Wege, sie zu übersetzen.

Sollte man als Künstlerin oder Künstler aber nicht Wert darauf legen, dass es in der Kunst etwas gibt, ein menschlicher Funke vielleicht, das eine KI nicht erschaffen oder kopieren kann und sich entsprechend von ihr fernhalten?

Swaantje Güntzel: Wenn man die KI bedient und versucht, sie zu steuern, gibt man ihr durchaus etwas ein. Diese Eingabe war sogar das eigentlich Spannende. Zuerst gab ich Schlagwörter wie „Heldin“, „Comicstil“ und „Weltraum“ ein. Dabei stellte ich aber sofort fest, und hier tat sich eine zweite Ebene der Arbeit auf, dass die KI unter „Heldin“ immer eine blonde, weiße, junge schlanke, übersexualisierte Figur versteht. Um diverse Figuren zu erreichen, musste ich die KI immer um das Gegenteil dessen bitten, was sie als Standard für das Konzept „Heldin“ festlegt. Diese zweite Ebene bestand also darin, die KI so zu bedienen, dass ein diverseres und kein sexistisches Ergebnis rauskommt.

„INSTANT PARADISE“ wirft einen Blick in die Vergangenheit. Welche Themen wollen Sie in Zukunft angehen?

Swaantje Güntzel: Was mich derzeit sehr beschäftigt, sind die erwähnten Ausweichwege, die Schlupflöcher, mit denen wir uns erlauben, der Umweltzerstörung und ihrer Handlungsnotwendigkeit zu entgehen. Mein Werk „When are we fucking done raising awareness?“ ist eine Reaktion darauf. Man kann immer einen Grund finden, warum bestimmte Dinge für einen selbst nicht zutreffen. Das geht aber nur, wenn man durch eine Meta-Ebene geschützt ist, wie zum Beispiel diejenige, die die Politik vorlebt. Sie handelt nicht so konsequent, wie sie müsste oder könnte, wie man an der aktuellen Verhandlung um das Pariser 1,5 Grad-Abkommen sieht. Der Rest hat sich in eine Richtung entwickelt, in der die Auseinandersetzung mit unserer ökologischen Realität ein Kulturkampf geworden ist. Ich sehe da eine unfassbare Entwicklung rückwärts, die aber immer salonfähiger wird. In Zukunft, denke ich, werde ich mich also noch mehr damit beschäftigen, wie sehr wir die Vermeidung der Auseinandersetzung mit der Realität zu einer Kunst gemacht haben.

Text: Sebastian Quenzer,
Fotos: Tobias Hübel, VG Bild-Kunst Bonn

STADTBAU
BAMBERG



Gestalten Sie mit uns das Wohnen und Leben in Bamberg – willkommen bei uns im Team!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt m/w/d

Immobilienkauffrau/-mann Maler:in/Lackierer:in

und zum Ausbildungsbeginn 01.09.2023 und 01.09.2024 m/w/d

Auszubildende zum/ Immobilienkauffrau /-mann

Informieren Sie sich unter [STADTBAU-BAMBERG.DE](https://www.stadtbau-bamberg.de) über alle Details zu unseren offenen Stellen.

Die STADTBAU GMBH BAMBERG ist das kommunale Wohnungsunternehmen im Herzen der Stadt Bamberg. Wir stehen seit 1921 für die Schaffung und dauerhafte Erhaltung von bezahlbarem und qualitativ gutem Wohnraum in Bamberg.

Bei der STADTBAU zu arbeiten bedeutet nicht nur, das Wohnen und Leben in der Stadt Bamberg aktiv mitzugestalten. Es bedeutet auch, Teil einer starken Gemeinschaft in einem multidisziplinären Team zu sein.

An unseren zwei Standorten mitten im Welterbe Bamberg bieten wir moderne Arbeitsplätze, flache Hierarchien und Platz für Mitgestaltung. Architekten, Bauzeichner, Immobilienkaufleute und Ingenieure finden bei uns ebenso abwechslungsreiche und sichere Arbeitsplätze wie Installateure, Maler, Gärtner und Elektriker.





Vom CON.NECT Tanzfestival 2021,
Foto: Marian Lenhard

CON.NECT Tanzfestival 2023 Mehr Vernetzung für mehr Aufmerksamkeit

Zeitgenössischer Tanz hat in Bamberg im Vergleich zu anderen kulturellen Angeboten einen schweren Stand. „Für Profis ist kaum etwas zu holen“, sagt Johanna Kniefelkamp vom CON Bamberg Team. Um die Vernetzung und Bekanntheit der Kunstform voranzutreiben, organisiert der Verein das Tanzfestival „CON.NECT“. Hauptpunkt im Programm ist der Auftritt von Martha Kröger. Sie hat derzeit eine Residence bei CON Bamberg inne und behandelt in ihrer Aufführung ihre ostdeutsche Herkunft.

Was das CON Bamberg Team, bestehend aus Johanna Kniefelkamp, Gudrun Lange, Carola Streib, Katharina Müllerschön und Laura Schabacker, im Sommer 2021 unter einschränkenden Pandemie-Voraussetzungen bereits einmal erprobte, soll nun seine endgültige Form gefunden haben. Am 8. und 9. Juli findet in der Jäckstraße das CON.NECT Tanzfestival 2023 statt. Die Ausgabe von vor zwei Jahren sei kleiner und weniger

strukturiert gewesen, sagt Festivalleiterin und Gründerin des Tanzraums CON Johanna Kniefelkamp. Diesmal erwarten die Organisatorinnen mehr Publikum, etwa 250 Leute, das sich vor einer Hauptbühne mit Tanzaufführungen und einer Bühne für Musik einfinden kann. Zweiteres, so viel vorweg, wird die neugegründete Bamberger Band Draußen nur Kännchen mit einem Oldies-Programm liefern.

Die Absicht des Festivals ist unterdessen dieselbe geblieben. „Diesmal möchten wir die Vernetzung viel stärker vorantreiben“, sagt Kniefelkamp. „Dafür haben wir Tanz-Companies aus ganz Deutschland eingeladen. Mit ihnen werden wir eine Gesprächsrunde veranstalten darüber, wie es ist, in verschiedenen Bundesländern im freischaffenden zeitgenössischen Tanz zu arbeiten. Wo wird man unterstützt, wo rennt man nur gegen Mauern?“

Die Vernetzung soll aber nicht nur überregional geschehen. Auch in Bamberg selbst möchte das CON Team sich und dem zeitgenössischen Tanz mehr Aufmerksamkeit verschaffen. Um diese könnte es nämlich besser bestellt sein. „Es ist schon krass, mit zeitgenössischem Tanz gibt es für Profis kaum etwas zu holen in der Stadt. Was zum Beispiel Fördergelder angeht, ist in Bamberg für uns nicht viel drin. Da sind alle entweder Symphoniker- oder Theaterfans.“

Mit Tanzgruppen in Fürth und Nürnberg habe man bereits angebandelt – bleibt noch der Bamberger Markt. „Wir möchten unsere Sache nach außen tragen, damit die Leute wissen: Es gibt uns in Bamberg. Jetzt nach Corona sehen wir gute Chancen dazu, weil alle hungriger nach Kultur sind. Das wollen wir ausnutzen.“

Und nicht ohne Publikumsbeteiligung: Denn um sich selbst und außenstehenden Interessierten einen grundlegenden Überblick über die Anknüpfungsmöglichkeiten zwischen Stadt und zeitgenössischem Tanz zu verschaffen, wird das CON Team auf dem Festival auch eine Art Umfrage starten. Mitorganisatorin Gudrun Lange verkleidet sich dafür als Wunschfee und sammelt auf

dem Gelände Vorschläge, Anregungen und Kritik der BesucherInnen. „Wie könnte Tanz in Bamberg noch aussehen, was könnte es sonst noch geben, wie könnte man Außenflächen besser für Tanz nutzen? – solche Dinge interessieren uns selbst. Mal schauen, was das Publikum dazu sagt?“, sagt Johanna Knefelkamp. Das Kulturamt habe sogar bereits Interesse an den potenziell eingehenden Anmerkungen angemeldet.

Programm CON.NECT 2023

Neben der „Special fairy appearance“ von Gudrun Lange, wie sich das Festivalkomitee ausdrückt, und Diskussionsrunden wird wie schon 2021 auch die Bamberger Künstlerin Elisabeth Kraus zum Festival kommen. Sie reist aus Irland an und zeigt ihre neuesten Arbeiten.

Vornehmlich geht es bei CON.NECT aber natürlich um den zeitgenössischen Tanz und seine verschiedenen Spielarten. Den Anfang an den beiden Wochenendtagen macht jeweils nachmittags mit einem Auftritt das ausrichtende Kollektiv selbst. „Wir stellen unser Kollektiv und unsere Arbeit vor“, sagt

Johanna Knefelkamp. „und zeigen das Familienstück „BALL|ON“. Paula Niehoff und Laura Saumweber tanzen darin vor allem für Kinder ab fünf Jahren. Es geht um Toleranz und Diversität. Und das Stück ist interaktiv, denn man sollte Bälle fangen können, die von der Bühne immer wieder ins Publikum fliegen.“

Gegen Abend werden Jonas Frey und seine TänzerInnen die Bühne betreten und das Projekt „Deciphered“ vorstellen. „Er trägt ein Urban-Stück bei. Urban ist eine städtische Variante des zeitgenössischen Tanzes mit Hip-Hop- und Break Dance-Elementen. Bei dieser Tanzform bilden die Tanzenden oft einen Kreis, in dessen Mitte jemand seine tänzerischen Nummern zeigt. Dabei geht

es aber nicht in erster Linie um Konkurrenz, sondern darum, sich gegenseitig seine Fähigkeiten vorzuführen. Frey versucht diese Formation gesamtgesellschaftlicher zu deuten. Was wäre der Kreis, wer die Einzelnen, die hinein gehen?“

Johanna Knefelkamp, 2021, Foto: Marian Lenhard



Direkt vom Hersteller!

*Kissen - Decken - Matratzen - Lattenroste - Topper
Polsterbetten - Boxspringbetten*

Werksverkauf Aschbach

Sandweg 8, 96132 Aschbach/Schlüsselfeld

Mo. und Sa. 09:00 - 13:00 Uhr
Do. und Fr. 13:00 - 18:00 Uhr

Tel. 09555 / 924 141

fan. frankenstolz



abend.licht Eintritt frei
Marktplatz-Open-Air

8.6. 9.6. 10.6.



**Los Pistoleros, Wonderfrolleins,
The Magic Mumble Jumble**

Tanzt mit uns zu Latin Music & Mexican
Cumbia Orchestra, 50er & 60er Mucke
& Folk Pop Hippy Vibes. Mehr Infos auf



Herbst-Vorschau



Fr 15.9. 20:00

Addnfahrer
"S'Lem is koa
Nudsubbn"



Fr 29.9. 20:00

Lars Ruth
"Der Seher"



Do 30.11. 20:00

Helmut Zierl
"Follow the sun"



Sa 3.12. 18:00

Marco Tschirpke
"Empirisch belegte
Brötchen"



Fr 15.12. 20:00

Heavysaurus
"Kaugummi ist mega
nicht nur für Kids"



Sa 21.12. 20:00

**Denis Wittberg & seine
Schellack-Solisten**
"Heute Abend
bin ich frei"



Frau Kröger, was hat es mit Titel „Meine Erinnerung ist genauso wertvoll, wie deine“ auf sich?

Martha Kröger: In dem Stück geht es um individuelle Erinnerungen und kollektive Erinnerungen aus dem Leben in Ostdeutschland – also solche Erinnerungen, die in Personen und in bestimmten Orten eingeschrieben sind. Da die gesellschaftliche Erzählung

Martha Kröger zeigt „Collapsing Beautifully: Meine Erinnerung ist genauso wertvoll, wie deine“

Seit letztem Jahr versucht das CON Bamberg Team, den Vernetzungsgedanken noch auf eine weitere Art und Weise zu erfüllen. Eine Residence hatte der Verein ausgeschrieben. Dieses Stipendium mit Proben- und Wohnaufenthalt in Bamberg ging, unterstützt durch das Förderprogramm „Neustart Kultur“ des Bundes, an die Berliner Tänzerin Martha Kröger.

„In die Wende 1988 in Berlin hineingeboren worden zu sein, war der Grundstein für meinen Tanz zwischen den Welten“, sagt sie über ihre Herangehensweise an den zeitgenössischen Tanz. „Verständnis war für mich mehr als das gesprochene Wort. Ich habe immer schon nach anderen Ausdrucksmitteln gesucht, nach dem sinnlich Erfahrbaren, dem nicht Sagbaren, dem Verbindenden.“

Über ihr Projekt „Meine Erinnerung ist genauso wertvoll, wie deine“, das sie als Hauptprogramm beim Tanzfestival aufführen wird, haben wir mit ihr im Interview gesprochen.

über den Osten aber nach wie vor eine einseitig westdeutsch dominierte Erzählung ist, herrscht eine Art Gefälle im Wert der Erinnerungen. Ich selbst muss mir zum Beispiel trotz meiner Familienerinnerungen immer wieder anhören, als 1988 in Ost-Berlin Geborene überhaupt nicht wissen zu können, wie es ist, aus dem Osten zu kommen. Es wird nicht mit einem gesprochen, sondern über einen.

Geht es im Stück um eine spezielle Erinnerung?

Martha Kröger: In meinem Fall geht es um die Erinnerungen an eine bestimmte Brücke in Berlin – die Bösebrücke, auch Bornholmer Brücke genannt. Über sie verlief ein Grenzübergang zwischen Ost- und Westberlin und sie war 1989 die erste Stelle, die beim Mauerfall zwischen den beiden Stadtteilen geöffnet wurde. Meine Familie wohnte früher auf der Ostseite dieser Brücke. Vor allem mein Vater erzählt heute noch, wie er die Brücke und die Grenze jeden Tag betrachtete, und überlegte, wie es wohl gewesen wäre rüberzugehen. Ich fahre heute fast jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit drüber. Dabei sind die Erinnerungen meines Vaters bei mir, es ist,

als ob ich über die Erinnerungen fahre. Das hat sich so lange angestaut, bis ich ein Stück darüber gemacht habe.

Was meinen Sie mit „angestaut“?

Martha Kröger: Ich habe sehr viel Zeit damit verbracht, in der Erinnerung und den Geschichten meines Vaters zu leben beziehungsweise in der nationalen Geschichte, die mit diesem Teil der Stadt zusammenhängt. Das Stück ist mein Versuch, eine eigene Erinnerung aufzubauen, an das Päckchen, das die deutsche Geschichte ist und das wir alle zu tragen haben. Darin möchte ich meine eigene Person werden und das in die Öffentlichkeit tragen.

Wie gießt man diese Dinge in eine Handlung?

Martha Kröger: Ich arbeite nicht so sehr mit einer Handlung, sondern eher mit Bildern. Ein Jahr lang haben mein Vater und ich Orte in Berlin und Leipzig abgefahren, die persönliche und kollektive Bedeutung haben. Wir haben sie abgefilmt und er hat dazu erzählt. Diese Filme und zusätzliches Archivmaterial aus verschiedenen Dokumentationen bringen wir bei der Aufführung mit Videoprojektionen auf die Bühne und in einen Dialog mit meinen Tanz- und Spielpassagen. Und Live-Musik haben wir auch.

Wie gestalten Sie die Tanzpassagen?

Martha Kröger: Es gibt Gefühlszustände, wie hinzufallen und immer wieder aufzustehen, oder nach Freiheit zu streben, die nicht unbedingt greifbar sind, die man aber gut in Körperbilder bringen und mit dem Körper relativ gut und klar ausdrücken kann. Ich komme ja aus dem Physical Theatre, bei dem Handlung oder eben Bilder in erster Linie durch körperliche Bewegungen ausgedrückt werden. Es geht dabei auch viel um den einen Ausdruck, den es in einem bestimmten Moment braucht. Ich arbeite also viel mehr mit Improvisation als mit festgesetzten Choreografien.

Ist das Stück zur Aufklärung eines Westpublikums gemacht?

Martha Kröger: Nicht nur. Ich habe tatsächlich die große Hoffnung, dass ich das Stück auf beiden „Seiten“ zeigen kann. Ich denke, es tut gut, wenn man sich im Osten verstanden fühlt. Ich selbst merke, wie gut es mir tut, in Bamberg mit Leuten zu reden und unsere Erfahrungen und Sichtweisen zu teilen.

Text: Sebastian Quenzer



Aussichtspunkte von Gößweinstein,
Foto: floriantrykowski.com

Markt Gößweinstein Zwischen schroffen Felsen und lieblichen Tälern

Der Markt Gößweinstein im Herzen der Fränkischen Schweiz gehört zu den landschaftlich reizvollsten Gegenden Deutschlands. Die Mischung aus steilen Felswänden, lieblichen Tälern und malerischen Dörfern spricht Ruhesuchende wie Aktive gleichermaßen an.

Geführte Wanderungen – Wanderführer zeigen die schönsten Ecken

Zu den mehr als 290 Kilometern angelegten Wanderwegen, die auf eigene Faust erkundet werden können, bietet der Markt Gößweinstein auch geführte Genusswanderungen zu besonderen Themen an. Wie wäre es zum Beispiel mit Waldbaden? Bei diesem neuen Trend aus Japan werden bei Wanderungen im Wald Übungen zur Wahrnehmung und aktiven Entspannung eingebaut. Das hilft zu entschleunigen und den Alltag hinter sich zu lassen. Ebenfalls im Angebot sind Wanderungen von Aussichtspunkt zu Aussichtspunkt rund um Gößweinstein, die neue Kneip(p)entour, wo der Gast viel über Sebastian Kneipp und sein Gesundheitskonzept erfährt. Spannend ist auch der wöchentliche stattfindende Nachtwächterrundgang und das Bierdiplom wird immer Donnerstags nach dem Genuss von vier Biersorten verliehen.

Gößweinstein für Genießer

Nicht zu kurz kommen darf bei einem Aufenthalt auch das leibliche Wohl – zumal sich der Markt Gößweinstein seit 2018 offiziell als einer von nur 100 Genussorten in Bayern bezeichnen darf. Mit diesem Prädikat wurden anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Freistaates vom Landwirtschaftsministerium jene Orte, Städte und Gemeinden ausgezeichnet, die sich durch eine eigenständige kulinarische Tradition von der Menge abheben. Dabei liegt der Schwerpunkt in Gößweinstein klar auf regionalen Speisen und Getränken.

Tourist-Info Gößweinstein

Burgstraße 6, 91327 Gößweinstein

Telefon: 09242 / 456 • Email: info@goessweinstein.de

www.ferienzentrum-goessweinstein.de



„Wie kann ein Mensch sterben, in dessen Garten Salbei wächst“ Arzneipflanze 2023: Salbei

Salbei, die Arzneipflanze des Jahres 2023, stand einst im Ruf, ewiges Leben zu verleihen. Tatsächlich hält der Salbei viele Krankheitserreger von uns fern. Die Pflanze, die den Begriff Heilen (lateinisch: *salvare*) schon im Namen trägt, galt im Mittelalter als Mutter der Kräuter.

Salbei enthält viele ätherischen Öle wie Campher, Cineol und Thujon sowie das Triterpen Urolsäure. Die Blätter sowie die Blüten des Salbei kann man roh oder gekocht verspeisen. Die Blüten über Salat gestreut sehen zudem toll aus. Wie alle aromatischen Küchenkräuter kann man die Blätter fein gehackt kurz vor dem Servieren sämtlichen Suppen, Eintöpfen und Gemüsegerichten begeben. Bratensaucen vertragen auch eine Salbeiwürze. Fisch, Lamm und Leber lassen sich mit Salbei aromatisch und bekömmlich zubereiten. Unter Quark und Weichkäse gemischt, ergänzt Salbei Schnittlauch und

Zwiebel vorzüglich. Salbeiwürze verlängert die Haltbarkeit der Speisen.

Der bei uns wildwachsende Wiesensalbei wird für arzneiliche Zwecke nicht verwendet, weil sein Gehalt an ätherischem Öl viel geringer ist als jener des gängigeren Salbeis, der im Mittelmeerraum heimisch ist und bei uns kultiviert wird.

Diese Arzneipflanze ist ein zwanzig bis sechzig Zentimeter hoher Halbstrauch, unten verholzt, oben krautig, mit einem filzig behaarten Stengel. Die Blätter sind länglich oder eiförmig, eher dick, graugrün und unterseitig weiß-filzig behaart. Salbei gehört in jeden Garten, weil Salbeiblätter sowohl ein vorzügliches Gewürz als auch ein vielseitig verwendbares Arzneimittel sind. Wenn man im Frühjahr eine Staude in den Garten pflanzt, kann man bereits im August ernten. Im darauffolgenden Jahr braucht man bereits nicht mehr

so lange warten, sondern kann schon ab dem Frühjahr bei Bedarf laufend junge Triebe und Blüten abschneiden. Für arzneiliche Zwecke werden nur die Blätter verwendet. Man erntet sie vor der Blütezeit und trocknet sie rasch, aber schonend an einem schattigen Ort.

Salbei, als Heilpflanze, kann eine antibakterielle, pilzfeindliche und schweißhemmende Wirkung haben. Zusätzliche Bitter- und Gerbstoffe verleihen der Heilpflanze ihr krampflösendes und schmerzlinderndes Potenzial. Diese werden noch unterstützt durch Flavonoide (Antioxidantien).

„Wie kann ein Mensch sterben, in dessen Garten Salbei wächst!“ Dieser Merksatz aus dem 13. Jahrhundert wurde an der medizinischen Fakultät Europas in Salerno gelehrt. Im zehnten Jahrhundert benutzten arabische Ärzte frische Salbeiblätter zur Steigerung ihrer geistigen Fähigkeiten. Heute weiß man, dass dabei ein Enzym hilfreich ist, das den Botenstoff Acetylcholin abbaut.

Drei Haupteinsatzgebiete Pflanzenheilkunde

In der Pflanzenheilkunde hat Salbei drei Haupteinsatzgebiete – Atemwegserkrankungen, Probleme im Mund- und Rachenraum sowie übermäßiges Schwitzen.

Gemischt mit Honig und Zitronensaft oder Apfelessig gilt der Salbei-Tee als ein exzellentes Gurgelmittel gegen Mandelentzündung, Rachenentzündung und Kehlkopfentzündung. Verantwortlich für die gute Wirkung auf die Atemwege sind antibakteriell wirksame ätherische Öle sowie Tannine.

Im Bereich von Mund und Rachen ist Salbei ein bewährtes natürliches Heilmittel. Vor

12. bis 15. Juni 2023

Erfindung der Zahnbürste wickelte man ein Salbeiblatt um den Zeigefinger und massierte damit Zähne und Zahnfleisch. So wurde außerdem Zahnfleischbluten verhindert, Zahnbeläge entfernt und Bakterien abgetötet. Täglich ein Salbeiblatt zerkauen, führt zudem zu besserem Atem.

Wissenschaftler konnten zeigen, dass es spezielle antiseptische und adstringierende (zusammenziehende) Substanzen sind, die zur schweisshemmenden Wirkung der Heilpflanze führen. Als Beigabe in Deos macht es sich sehr gut. Da der Salbei östrogenartige Substanzen enthält, hilft er gegen allerlei Wechseljahrsbeschwerden.

Zur Kräftigung und Stärkung schwacher Kinder gibt man Salbeitee mit Honig gesüßt. Ebenso bekämpft man damit den Reizhusten. Neueste Studien vermuten, dass der Tee sogar den Blutzuckerspiegel senken kann. Wie alle Heilkräutertees sollte dieser Tee nicht unaufhörlich getrunken werden. Nach vier Wochen sollten Sie eine Pause einlegen.

Auch gilt Salbei als Hausmittel gegen leichte Magen- Darmprobleme, wie Sodbrennen, Völlegefühl und Blähbauch sowie Koliken. Die Bitterstoffe sorgen dafür, dass die Verdauungssäfte vermehrt produziert werden. Dadurch wird wiederum die gesamte Verdauung angekurbelt, wodurch die Beschwerden gelindert werden können.

Zu guter Letzt kann man den Salbei als Waschung, für Spülungen und Bäder verwenden, bei schlecht heilenden Wunden, Ekzemen und Geschwüren. Die Wirkung von Insektenstichen kann auch gemildert werden. Bei Fußschweiß bremsst ein Fußbad mit Salbei die Schwitzneigung.

Während der Schwangerschaft und Stillzeit sollten Sie Salbei nicht innerlich anwenden, da es hierzu keine gesicherten Erkenntnisse gibt. Das ätherische Salbeiöl kann bei zu langer Anwendung oder zu hoher Dosis zu Herzrasen, Schwindelgefühl und epileptischen Krämpfen führen.

Text: Birgit Scheffler,
Ernährungsberaterin
Foto: Pixabay



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023

**HOST
TOWN**
#BAMBERG
PROGRAM
2023

BAMBERG BEGRÜSST BAHRAIN

بامبرغ ترحب بالبحرين

Am 13. Juni feiern wir gemeinsam

**17.15 Uhr Fackellauf vom Parkplatz der
Graf-Stauffenberg-Schule zur Kufa,
dort ab 18 Uhr buntes Fest der Begegnung
mit Live-Musik**

Feiern Sie mit!

#zusammeninklusiv

Sebastian Reich
&
Amanda

24. Juni, 20 Uhr
Marktplatz, Hallstadt



Sebastian Reich und Amanda. Foto: Alexey Testov

Sebastian Reich & Amanda „Amanda freut sich über jede Steilvorlage“

Mit „Verrückte Zeit!“ präsentiert der Würzburger Bauchredner und Comedian Sebastian Reich sein viertes Programm. Mit dabei sein Markenzeichen, die Nilpferd-Puppe Amanda. Wir haben mit Sebastian Reich im Vorfeld seines Auftritts in Hallstadt gesprochen.

Herr Reich, wann haben Sie die Liebe zum Bauchreden und Puppenspiel entdeckt?

Sebastian Reich: Mein Onkel war 30 Jahre lang Bauchredner. Schon als Kind habe ich die Materie des Bauchredens und Puppenspiels mitbekommen und mich dafür begeistert. Zu meinem vierten Geburtstag schenkte mir mein Onkel ein kleines Zauberkunststück. Zwei Jahre später stand ich dann als Zaubrerlehrling gemeinsam mit ihm

zum ersten Mal auf einer großen Bühne. Viele Jahre habe ich dann gezaubert, das Bauchreden war jedoch immer mein großes Ziel.

Sie sind zunächst unter dem Künstlernamen Pierre Ruby aufgetreten. Warum sind Sie dann zu Ihrem bürgerlichen Namen zurückgekehrt?

Persönlich

Sebastian Reich: Mein Onkel ist damals als Pierre Ruby aufgetreten, als es noch geläufig war, sich einen Künstlernamen zuzulegen. Bei meiner Premiere im Jahr 2002 stand ich dann unter dem Pseudonym „Pierre Ruby jun.“ auf der Bühne. Ich habe dann jedoch recht schnell gemerkt, dass ich mich nicht hinter einem Namen verstecken möchte, sondern einfach der Sebastian auf der Bühne sein möchte, der ich auch im richtigen Leben bin. Zumal der Name Pierre für den Franken gar nicht so leicht auszusprechen war.

Seit 2012 schreiben Sie Programme. Alleine oder in einem Team?

Sebastian Reich: Neue Programme zu schreiben, ist ein sehr langer und intensiver Prozess. Alle bisherigen Tour-Programme und die dazugehörigen Ideen stammen aus meiner Feder. Die Ideen kommen oft kurz vor dem Einschlafen, beim Autofahren, in ganz alltäglichen Situationen oder wenn ich mich zum kreativen Schaffen in eine einsame Bucht ans Meer zurückziehe. Dann gibt es aber auch mal Einwürfe aus dem Umfeld, von Freunden oder Familie, auch so können verrückte Ideen für neue Programme entstehen. Für den letzten Schliff arbeite ich dann mit einem befreundeten Autor und Regisseur zusammen.

Welches der bisherigen Programme brachte Ihnen den Durchbruch, welches ist das bisher erfolgreichste?

Sebastian Reich: Wir haben uns über die Jahre unser Publikum erspielt und das ist, denke ich, auch durch die immer wieder neuen Ideen der Programme entstanden. Ich erinnere mich noch gut an die Anfänge und unser erstes München-Gastspiel im Schlachthof mit genau 38 Zuschauern! Ein paar Jahre später gastierten wir dann im Münchner Krone-Bau

mit 1.800 Menschen. Jedes Programm hat seine Besonderheit, so ist es beim aktuellen Programm eine technische Spielerei die uns ganz neue Möglichkeiten bietet und so für die langjährigen Fans auch wieder eine Neuheit mit sich bringt.

Man kennt Sie vor allem durch die Nilpferd-Handpuppe Amanda und das Schwein PigNic. Waren das Spezialanfertigungen?

Sebastian Reich: Ja. Am Anfang steht die Idee. So zum Beispiel bei PigNic. Wir suchten ein liebenswertes und dennoch etwas trauriges und verpeiltes Marzipanschweinchen. Mit dieser Idee geht es dann zum Puppenbauer – hier gibt es wahre Künstler in Deutschland. In einem kreativen Prozess entsteht dann die Figur und auch der Charakter, von der Bewegung bis letztlich zur Stimme. Mittlerweile zählt der kleine Zoo um mich herum rund 30 Tiere und Lebewesen.

Derzeit sind Sie mit dem Programm „Verrückte Zeit!“ auf Tournee, mit dem Sie auch nach Hallstadt kommen. Um was geht es dabei?

Sebastian Reich: „Verrückte Zeit!“ ist eine zweistündige Mischung aus Nilpferd-Comedy, Bauchrednerei und Spaß. Während ich in einer Zeit aufgewachsen bin, in der man noch mit dem Bleistift die Kassette für den Walkman zurückgespult hat, blüht Amanda im Jahr 2023 in der Welt der Influencer auf. War das damals eine verrückte Zeit oder sind wir jetzt mittendrin? Da haben Amanda und ich ganz andere Sichtweisen. Wir werden versuchen, eine Antwort zu finden. Die Gäste können sich zudem auf eine resolute Elefanten-Dame vom Ordnungsamt einstellen, internationale Stargäste vom Südpol

und ein Marzipanschweinchen, welches sich ganz neu erfunden hat. Und dann bleibt da noch die Frage offen, ob Amanda endlich ihr Herzblatt finden wird. Und worüber ich mich freue, dass auch ein paar Minuten Sebastian Reich ganz ohne Begleitung wunderbar funktionieren.

Beziehen Sie das Publikum in Ihr Programm auch ein, gibt es eine Art Interaktion?

Sebastian Reich: Absolut. Das macht unsere Show aus und wird auch vom Publikum geliebt. Es gibt bei dem aktuellen Programm einen roten Faden. Aber insbesondere das Drumherum ist manchmal für die Zuschauer und auch uns immer wieder eine Wundertüte. Gerade bei einem OpenAir wie in Hallstadt kann es passieren, dass uns wieder die eine oder andere Überraschung begleitet. Wir haben diesbezüglich schon eine Menge erlebt, von Störchen auf dem Bühnendach bis hin zu tieffliegenden Fledermäusen im Scheinwerferlicht. Aber Amanda freut sich über jede Steilvorlage.

An wen richtet sich das Programm? Ist es eher für Kinder, für Erwachsene oder die ganze Familie geeignet?

Sebastian Reich: Das ist das schöne an unserem Programm, es eignet sich für jedermann. Wir haben im Publikum gleichermaßen das Rentnerpaar sitzen genauso wie Familien mit Kindern, Jugendliche, Erwachsene, buntgemischt eigentlich alle Altersklassen durch sämtliche Bevölkerungsschichten. Jeder, der Lust auf 120 Minuten Spaß und Unterhaltung hat und seine Lachmuskeln mal wieder strapazieren möchte, ich bei uns genau richtig.

Text: Frank Keil

ЛАСКАВО



ПРОСИМО!

BOBAN ANDJELKOVIC

KATERYNA BADIANOVA

MARIA BRAUNE

VITALIY CHENSKIY

OLENA ILNYTSKA

OLEKSANDR IRWANEZ

ANNA KORSUN

ULRICH KREPPEIN

TANJA MALJARTSCHUK

MICHAEL PIETRUCHA

ROKSOLANA SVIATO

YING WANG

HERZLICH WILLKOMMEN!

IM INTERNATIONALEN
KÜNSTLERHAUS VILLA CONCORDIA

www.villa-concordia.de f @



Das Stadtecho fragt Andreas Schwarz antwortet

In jeder Ausgabe des Stadtechos legen wir einer Bamberger Persönlichkeit einen Fragebogen vor. Diesmal hat Andreas Schwarz die Fragen beantwortet. Er ist SPD-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Bamberg und Mitglied im Verteidigungsausschuss.

Herr Schwarz, was mögen Sie an Politik besonders? Was überhaupt nicht?

Die Möglichkeit, zu gestalten, etwas zu verändern, Menschen in die neue Zeit mitzunehmen und mit Mut und Zuversicht gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten. Als Haushaltspolitiker gelingt es mir immer wieder, auch für meinen Wahlkreis Bamberg-Forchheim oder Oberfranken Fördergelder in die Region zu holen und wichtige Projekte anzustoßen. Was ich nicht mag: Lange Diskussionen, teilweise die Trägheit der Entscheidungsprozesse und das Denken in manchen Ministerien. Hier fehlen immer wieder der normale Menschenverstand, die Bereitschaft zur Verantwortung und ein lösungsorientierter und nicht problemorientierter Ansatz. Die Herausforderungen werden oft nur von den Schwierigkeiten her

gedacht und nicht von der Lösung beziehungsweise dem Ziel.

Die Ampelkoalition steht laut aktuellen Umfragen bei etwa 43 Prozent. Welche der beteiligten Parteien trägt welche Schuld am derzeitigen Verlust der Regierungsmehrheit?

Man gewinnt und man verliert zusammen. Auch Politik ist eine Teamaufgabe und die Ampel ist angetreten, um das Land für die Herausforderungen der Zeit zukunftsfest zu machen. Sicherlich merkt man an der einen oder anderen Stelle, dass manchmal die nötige Erfahrung oder Gelassenheit fehlt. Auf der anderen Seite muss man auch sehen, dass noch keine Bundesregierung mit so vielen Herausforderungen gestartet ist und sicherlich haben wir uns die Arbeit auch etwas

anders vorgestellt. Nach fast zwei Jahren kann man aber durchaus ein positives Resümee ziehen. Für viele Entscheidungen blieb oft nicht viel Zeit und dafür kam das Land bisher gut durch die Krisen.

Würden Sie gerne öfter Fahrrad fahren?

Ich bin im Moment nicht der Radtouristiker und ziehe es lieber vor, auf dem Heimtrainer etwas für die Fitness zu machen. Für ausgelassene Radtouren fehlt mir die Zeit und – wenn ich ehrlich bin – auch die Muße.

Zahlen Sie gern Rundfunkgebühren?

Wenn das Geld beispielsweise in Qualitätsjournalismus fließt, dann gerne. Gerade in der Zeit von Künstlicher Intelligenz, stark beeinflussenden Social Media-Kanälen und mancher Online-Fake-News-Plattform müssen wir alles dafür tun, dass Informationen gründlich recherchiert und verständlich aufbereitet sind.

Töten Sie Insekten?

Nein, da passt schon meine Tochter auf. Verirrt sich eine Spinne in der Wohnung, dann kann man sie auch freundlich wieder aus der Wohnung begleiten.

Welche Drogen sollten Ihrer Meinung nach legalisiert werden?

Mit Alkohol und Nikotin haben wir ja schon zwei „Drogen“ gesellschaftsfähig gemacht. In Berlin arbeiten wir gerade noch an der Legalisierung von Cannabis, was sich aber gar nicht so einfach gestaltet.

Darf man in Ihrem Schlafzimmer rauchen?

Nein, nachdem ich in meinem Leben bisher noch nicht ein Mal an einer Zigarette gezogen habe, stellt sich die Frage nicht.

Ihr Leben wird verfilmt. Wer sollte Sie spielen?

Mein Lieblingsschauspieler Robert de Niro.

Wie viele Apps haben Sie auf dem Handy?

Nachdem ich eine Zeitlang mein Smartphone mit meiner kleinen Tochter geteilt habe, befinden sich doch sehr viele Apps auf dem Telefon. Die Frage motiviert mich, jetzt umgehend aufzuräumen.

Und welche benutzen Sie am meisten?

Oft benutze ich die Bundestags-App, meinen Kalender, Nachrichten-Apps, den DB-Navigator, Twitter, Instagram, Facebook und einige Messengerdienste.

Ist die Lüge ein legitimes Mittel in der Politik?

Die Grundlage der Politik ist das Vertrauen. Und dazu gehört Ehrlichkeit. Zerstört man diese Basis durch Lügen, dann sind Fake-News und der Politikverdrossenheit Tür und Tor geöffnet. Ich behaupte sogar, dass man durch das Lügen in der politischen Auseinandersetzung die Demokratie gefährdet.

Wovon waren Sie zuletzt überrascht?

Ich habe viel mit Verteidigungsminister Boris Pistorius zu tun. Mich überrascht immer wieder, mit welchem Engagement er sich um die Erneuerung des Apparates Verteidigungsministerium und Bundeswehr kümmert und mit welcher Freude er sich den Herausforderungen stellt. Da ist ein Minister, der was verändern und nach vorne bringen will.

Was ist Ihr größter Wunsch?

Meine kleine Tochter soll als zufriedener, glücklicher und gesunder Mensch in einer friedlichen, intakten und chancenreichen Welt aufwachsen. Und selbstverständlich würde ich mir das auch für alle Menschen dieser Erde wünschen.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Keine Termine und mit meiner Tochter ins Schwimmbad oder in den Freizeitpark gehen oder etwas anderes unternehmen. Zusammen mit ihr shoppen, backen und kochen und einfach die Zeit ohne Verpflichtungen genießen.

Worüber haben Sie sich zuletzt geärgert?

Unser Land hat mutige Unternehmer, fleißige Arbeitnehmer und viel Innovationskraft. Zudem können wir uns auch im Vergleich zu



Alle Infos unter
www.itf-german-juniors.de



Vorjahressiegerin
Alina Korneeva

Vorjahressieger
Hynek Barton

Turnier-
botschafter
Kevin
Krawietz

ITF-Weltranglistenturnier 11.–18. Juni 2023

WOLFFKRAN

TANNENHOF
RESORT, SPORT & SPA

HEAD

BTV
BAYERISCHER
TENNIS-VERBAND

tvo SPORT

B&B
HOTELS

CLIF

DTB
Deutscher
Tennis Bund

TCB

DTB
INTERNATIONALE
JUNIORENTWICKLUNG

ITF WorldTennisTour™
J300 Bamberg

vielen anderen Ländern viel leisten. Mich ärgert es, wenn die Bürokratie Fortschritt und Entwicklung bremst oder gar verhindert. Wenn sich in Ministerien Menschen hinter Vorschriften verstecken und Herausforderungen nur mit Problemen behaften und nicht die Lösungen sehen, leide ich. Wir brauchen weniger Quatscher, sondern das Land braucht – was es auch zu dem gemacht hat – MACHER. Dies bedeutet die Bereitschaft zur Verantwortung, die Liebe zum normalen Menschenverstand und den Mut zu Entscheidungen. Hier muss viel mehr lösungs- und nicht problemorientiert gearbeitet werden. Deutschland hat an vielen Stellen ein Umsetzungsproblem und die neue Deutschlandgeschwindigkeit ist leider noch nicht in den Köpfen mancher Spitzenbeamten angekommen.

Welchen Luxus leisten Sie sich?

Täglich zu baden, wenn ich daheim bin. Das ist zwar ökologisch angreifbar, aber das gönne ich meinem Geist und Körper.

Wovor haben Sie Angst?

Ich habe keine Angst – denn Angst ist ein schlechter Berater. Es gibt immer eine Lösung und alles hat im Leben einen Sinn – selbst wenn man in dem Moment meint, eine Welt bricht zusammen. Es geht immer weiter und auch von negativen Momenten kann man lernen und an ihnen wachsen.

Wann haben Sie zuletzt geflirtet?

Grundsätzlich versuche ich nett und freundlich zu sein.

Wann und warum hatten Sie zum letzten Mal Ärger mit der Polizei?

Ärger gibt es bei mir nicht – wenn ich Fehler mache, dann gebe ich das auch zu und dis-

kutiere hier nicht mit den Beamten. Sie tun nur ihre Pflicht und zum Glück leben wir in einem Rechtsstaat und die Polizei schützt unsere Gesetze und Vorschriften.

Was war Ihr schönster politischer Moment?

Es gibt nicht den schönsten Moment. Politisch war die Beschaffung von persönlicher Ausstattung und Schutzrüstung für unsere Bundeswehr ein riesiger Erfolg, weil jetzt alle Soldatinnen und Soldaten komplett ausgestattet werden (von der Socke bis zum Helm). Besonders stolz sind mein Team und ich auf den dreistelligen Millionenbetrag, den wir an Fördergeldern nach Oberfranken gebracht haben. Und besonders schön sind die vielen Begegnungen mit Menschen im Wahlkreis oder in Berlin.

Auf welchen Moment Ihrer Laufbahn waren Sie am schlechtesten vorbereitet?

Auf meine erste Wahl zum Bürgermeister von Strullendorf. Mit 30 Jahren, unverheiratet, evangelisch und Sozialdemokrat brachte ich alle Voraussetzungen mit, nicht gewählt zu werden. Es kam anders und das hat meine Lebensplanung komplett auf den Kopf gestellt. Da habe ich die Wählerinnen und Wähler komplett falsch eingeschätzt. Das war mein erster Sprung ins kalte politische Wasser.

Gibt es einen wiederkehrenden Albtraum, der von Ihrem Beruf handelt?

Mein Beruf macht mir Freude und schenkt mir viel Zufriedenheit, auch wenn er sicherlich fordernd ist. Nachdem man als Sozialdemokrat in Bayern ein hohes Maß an Optimismus braucht, findet meine Arbeit keinen Einzug in meine Träume, zumal ich auch nur vier bis fünf Stunden schlafe.

Mit welcher großen Politikerin oder welchem großen Politiker können Sie gar nichts anfangen?

In der westlichen Welt Donald Trump. Es macht mir Sorge, wie so eine Persönlichkeit mächtigster Mann der westlichen Welt werden kann und mit wie viel Leichtfertigkeit er das Vertrauen in die Demokratie gefährdet hat. Ein großer Politiker ist er sicherlich nicht gewesen. In der östlichen Welt Vladimir Putin. Er tritt das Völkerrecht und die Weltgrundordnung mit den Füßen, träumt von einem großen russischen Reich. Dies auf Kosten von vielen Menschen, die für seinen sinnlosen Angriff auf die Ukraine ihre Gesundheit opfern oder ihr Leben lassen.

Was ist Ihr Lieblingsschimpfwort?

Schimpfen liegt mir fern und Wutausbrüche kommen wirklich selten in meinem Leben vor.

Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gern dabei gewesen?

Die Geburt Jesu wäre sicherlich so ein Ereignis gewesen oder der Bau der ägyptischen Pyramiden.

Was ist Ihre schlechteste Angewohnheit?

Nein-Sagen muss ich noch üben.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Wenn der Fehler offen und ehrlich zugegeben wird, dann ist jeder Fehler entschuldbar.

Ihre Lieblingstugend?

Gerechtigkeit und Hoffnung sind mir sehr wichtig. Gerade für die westliche Welt würde auch Mäßigung an der einen oder anderen Stelle gut tun und zu mehr Zufriedenheit beitragen.

Ihr Hauptcharakterzug?

Belastbar, optimistisch und kompromissfähig.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Mein Übergewicht ärgert mich – wie Wolfgang Reichmann immer sagt: Das Überhangmandat. Nachdem der Bundestag ja kleiner wird und es keine Überhangmandate mehr gibt, wäre das auch die Gelegenheit, etwas für die Figur zu tun.

Was hätten Sie gerne erfunden?

Eine Friedens-App.

Was lesen Sie gerade?

„Dreckiges Geld“ von Andreas Frank, den ich persönlich kenne und der ein Experte für Geldwäschebekämpfung ist.

Was ist Ihr Lieblingsbuch, Lieblingsalbum, Lieblingsfilm?

Lieblingsfilme: Harry & Sally, Das Leben des Brian; Musik von Pur, Ben Zucker, Abba.

Welche Musik hören Sie nur heimlich?

Ich stehe zu meinem Musikgeschmack, da gibt es nichts Geheimes.

Was war Ihre größte Modesünde?

In den 1980iger Jahren die weißen Socken.

Was zeigt das letzte Foto, das Sie mit dem Handy aufgenommen haben?

Die Ostsee bei Rostock: Ich war zu Besuch bei der Marine und durfte auf einem sogenannten Flottendienstboot, einem Spionageboot, mitfahren.

Mit wem würden Sie gerne eine Nacht durchzechern?

Nachdem ich keinen Alkohol trinke, wird es eine entspannte Zechtour. Mitnehmen würde ich hier gerne den Papst Franziskus.

Wovon haben Sie überhaupt keine Ahnung?

Leider bin ich im Umgang mit Werkzeug sehr unbeholfen. Ich bewundere jeden Handwerker, der mit seiner Hände Arbeit tolle und sichtbare Dinge schafft. Ich habe zwei linke Hände und zehn Daumen. Selbst einen Nagel in die Wand zu schlagen bedarf großer Konzentration und etwas Glück.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

KARTENKIOSK
BAMBERG

BKM. MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
garantiert trockene Wände

Keller Fetzival

VAN SCHELL
Kapelle Bomhard

KELLER KOMMANDO

SAMSTAG, 27.05.2023 Beginn 17:00 Uhr
WILDE ROSE KELLER BAMBERG

LUKE MOCKRIDGE

TRIPPY TOUR 2023

08.06.2023
BROSE ARENA BAMBERG

WWW.LUKEMOCKRIDGE.DE

VR Bank Bamberg
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

5€ Preisvorteil
für Kunden der VR Bank!
Bamberg Freizeitszene (Brose Stadion, Marktgraben 11, 96049 Bamberg) nur für Kunden der VR Bank Bamberg-Forchheim eG

OPEN AIR

MICHL MÜLLER 22.06.

SPIDER MURPHY GANG UNPLUGGED 2023 23.06.

SEBASTIANREICH & Simona Neutrockie Zeit! 24.06.

MARKTPLATZ HALLSTADT

HUK COBURG open air sommer
www.open-air-sommer.de
SCHLOSSPLATZ COBURG

STING MY SONGS 2023
14.6. COBURG SCHLOSSPLATZ
11.08.

LEA SOMMER 2023
17.06.

ROLAND KAISER OPEN AIR 23
12.08.

CRO 11:11 OPEN AIR TOUR 2023
13.08.

RÖSLER OPEN AIR EYRICHSHOF
GELDER SORG

BETH HART 25.07.

SEILER & SPEER 26.07.

ALVARO SOLER 27.07.

REVOLVERHELD 28.07.

PHILIPP POISEL 29.07.

AMIGOS & DANIELA -ALFINITO- 30.07.
Letztmals auf großer Solo Tour

TICKETHOTLINE: 0951/23837

WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE



SONDERAUSSTELLUNG

Gefangen im Glas Buddelschiffe

von Matthias Schultz

Seit nahezu 250 Jahren gibt es die Tradition der Buddelschiffe. Jeder Betrachter der Modelle im Miniaturformat stellt sich unweigerlich die Frage: Wie kommt das Schiff durch den engen Flaschenhals?

Nur noch wenige Menschen beherrschen heutzutage diese ursprüngliche Seemannskunst, und kaum jemand ist darin so versiert wie Matthias Schultz. Der gebürtige Bremer lebt in Bad Kissingen und präsentiert in der Ausstellung zahlreiche seiner Werke, die er alle individuell mit faszinierender Detailfreude anfertigt.

Die Vorbilder der gezeigten Schiffe reichen vom alten Ägypten bis in die Gegenwart. Somit gibt die Schau nicht nur einen einzigartigen Einblick in die Kunst des Buddelschiffbaus, sondern auch in die Geschichte der Seefahrt.

 **HENNEBERG-MUSEUM
IM DEUTSCHORDENSCHLOSS**

Deutsherrnstraße 18 | 97702 Münnerstadt
Tel. 09733 8105 750 | museum@muennerstadt.de

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 15 Uhr
Sa, So, Feiertage 12 – 17 Uhr
Öffentliche Führungen am So. 11.06. und 09.07.
jeweils um 15:00 Uhr (Eintritt frei)

Was finden Sie langweilig?

Leider kann ich Gesellschaftsspielen gar nichts abgewinnen. Und wenn, dann müssen es schnelle Spiele mit schnellen Entscheidungen sein.

Sie sind in einer Bar. Welches Lied würde Sie dazu bringen, zu gehen?

Ich bin ja in der Bar wegen der Menschen und der Geselligkeit. Ein Lied kann mich somit nicht abschrecken. Da sollte man schon tolerant sein und nicht wegen eines Liedes den Saal verlassen. Nach einem schlechten Song kommt bestimmt auch wieder ein schöner.

Ich kann nicht leben ohne...

... Luft und Nahrungsmittel. Dafür brauchen wir eine intakte Welt. Alles andere lässt sich regeln und man kann dafür arbeiten.

Was ist Ihre Vorstellung von Hölle?

Nachdem der christliche Glaube auf Vergeltung setzt und der Liebe Gott ja ein freundlicher und toleranter Gott ist, gehe ich davon aus, dass der Glaube an das Gute im Menschen dazu führt, dass die Hölle, falls es sie gibt, erträglich ist. In der Bibel steht: Wer frei von Sünde ist, werfe den ersten Stein.

Wie glauben Sie, würde Ihr Pendant von vor zehn Jahren auf Ihr heutiges Ich reagieren?

Er würde sagen, gut gemacht und Glück gehabt. Und er wäre stolz, dass ich bodenständig und authentisch geblieben bin. Da habe ich zum Glück eine Handvoll Menschen um mich herum, die in diesem Punkt auf mich aufpassen und auch mit nötiger Kritik nicht sparen.

Gibt es etwas, das Ihnen das Gefühl gibt, klein zu sein?

Ich bin weder klein noch groß. Ich bin ein Mensch mit Stärken und Schwächen und versuche, jeden Menschen so zu behandeln, wie ich erwarte, dass man mich behandelt. Als Politiker ist man nicht auserwählt, sondern gewählt. Und meine Zeit ist immer auf die jeweilige Amtszeit befristet.

Sind Sie Tänzer oder Steher?

Da bin ich eher der Steher, der mit minimalem Kraftaufwand versucht, rhythmisch am Platz etwas Bewegung in den Körper zu bekommen.

Was war die absurdeste Unwahrheit, die Sie je über sich gelesen haben?

In fast 30 Jahren Politik liest man da immer wieder mal Dinge, die einem seltsam vorkommen. Zum Glück hatte ich nicht so oft das Vergnügen. Auch hier habe ich mir angewöhnt, nicht auf alles zu reagieren und manches mit einem Schmunzeln zur Kenntnis zu nehmen. Natürlich gelingt dies nicht immer – aber nach 30 Jahren hat man auch etwas Hornhaut auf der Seele und lässt nicht alles an sich heran. Die Menschen, die mich kennen oder meine Arbeit verfolgen, können einschätzen, wenn journalistische Recherchen in die Hose gingen.

Welches Problem werden Sie in diesem Leben nicht mehr in den Griff bekommen?

Dass Menschen nicht hungern und wir alle in einer friedlichen Welt leben können.

Das Stadtecho gibt eine Runde aus. Was trinken Sie?

Einen süßen Cocktail mit Kirschgeschmack.

Andreas Schwarz, Juni 2023.



Kulmbacher Edelherb

Mit verbindender Anekdote gewinnen

„Edelherb verbindet ...“
ERZÄHL UNS DEINE GESCHICHTE!

Der Slogan „Edelherb verbindet“ ist nicht nur eine Werbebotschaft, sondern gelebte Genussfreude. Denn viele Fans von Edelherb und Edelherb alkoholfrei verbinden mit ihrem Lieblingsbier besondere Momente, sei es mit guten Freunden oder mit bestimmten Aktivitäten.

Diese persönlichen und verbindenden Erlebnisse werden jetzt im Rahmen eines großen Gewinnspiels gesammelt, gewürdigt und gekürt. Vom **15. Mai bis 30. Juni 2023** ruft Kulmbacher dazu auf, verbindende Augenblicke zu teilen.

Und das geht ganz einfach. Auf die Website **www.kulmbacher.de** gehen, anmelden, mit zwei bis drei Sätzen beschreiben, was man mit dem Genuss von Edelherb ver-

bindet und ein passendes Foto hochladen. Dann noch einen Wunschkreis aus einer der fünf Kategorien auswählen.

Kulmbacher Edelherb – jeder hat doch mindestens eine Geschichte parat

Welche Bilder ploppen nach einem Schluck Edelherb vor dem geistigen Auge auf? Der Stammtischausflug mit Freunden, das Familientreffen an besonderen Festtagen, der regelmäßige Besuch des heimischen Vereinsheimes oder einfach nur die Beschäftigung im Garten- oder im Hobbykeller, wo es ein erfrischendes Kulmbacher dazu gibt? Die Anlässe mögen sich ähneln und doch hat jeder etwas ganz Eigenes im Sinn. Übrigens müssen auf dem Foto zum geteilten Erlebnis nicht zwingend Menschen zu sehen sein. Wichtig ist, dass das hochgeladene Bild in Kombination mit dem kurzen Text zum Ausdruck bringt, in welcher Form sich die Verbundenheit zum Edelherb zeigt.

Die persönlichen Geschichten inklusive der Bilder werden auf der Kulmbacher-Website

veröffentlicht und können dort auch von anderen eingesehen werden. Nach Ablauf des Aktionszeitraums werden per Losverfahren die Gewinner ermittelt.

Die Preise der Kulmbacher Promotion „Edelherb verbindet“

Mit jeder hochgeladenen Geschichte ist eine Preiskategorie zu wählen. Jeder Preis für sich, ist attraktiv. Aber was reizt am meisten?

- 5 x **Genusserlebnis** für 2 Personen mit 2 Übernachtungen und 4-Gang-Menü im **Alexander Herrmanns Posthotel**
- 5 x **Gartenparty-Set** inkl. Bierzeltgarnituren, 10 Kisten Edelherb & 30 Gläsern
- 5 x 2 **VIP-Tickets** für ein Heimspiel des **1. FC Nürnberg** in der Club Lounge
- 5 x **Einladung zur Kulmbacher Bierwoche** inkl. Tischreservierung für 10 Personen, 20 Biermarken & Brotzeitplatte
- 5 x 4 **Tickets** für das **PALAZZO Nürnberg** (Dinner und Show)
- 25 **Sofortbilddrucker**

Alle Infos zur Aktion unter www.kulmbacher.de



Die Legendenteams 2021

Fußball-Benefizaktion „Kicken, um zu helfen“

Auch 2023 veranstaltet der Wunsiedler Fußballverein SpVgg Weißenstadt mit Hilfe prominenter Unterstützung wieder die Fußball-Benefizaktion „Kicken, um zu helfen“. Der Erlös kommt dieses Jahr Leo zugute. Der Siebenjährige leidet an einem seltenen Gendefekt.

Wolfgang Heß und Florian Mäder organisieren die Benefiz-Aktion „Kicken, um zu helfen“, beziehungsweise „Kicken, um Leo zu helfen“. Leo ist ein siebenjähriger Junge aus Bayreuth, der an einem äußerst seltenen und noch unerforschten Gendefekt leidet. Seit seiner Geburt ist er mehrfach schwerbehindert und kann weder krabbeln noch laufen, essen oder trinken, ist schwerhörig und wird sein ganzes Leben auf die Unterstützung seiner Familie oder Pflegekräfte angewiesen sein. Der Kontakt zu Leo kam über eine Kinderintensivpflegekraft aus Weißenstadt zustande, die den Jungen seit einigen Jahren pflegt.

„Gerade um Leo das Aufwachsen in seinem liebevollen familiären Umfeld zu ermöglichen“, sagt Wolfgang Heß, „ist unser primä-

res Ziel, den längst benötigten Einbau eines Treppenliftsystems im Haus der Familie zu realisieren.“

Die ganztägige Veranstaltung für den guten Zweck beginnt am 1. Juli um 11 Uhr auf dem Sportgelände der SpVgg 1921 Weißenstadt. Highlight des Tages soll das „Spiel der Legendenden“ um 15:30 Uhr sein, wobei es vorher ein vielfältiges Rahmenprogramm und weitere Spiele ab 12 Uhr gibt.

Die Benefizaktion ist jedoch ein Projekt der gesamten SpVgg Weißenstadt. „Das beginnt damit“, sagt Wolfgang Heß, „dass im Vorfeld von unzähligen Helfern das Sportgelände in Schuss gebracht und gemeinsam das Konzept für den Veranstaltungstag erarbeitet wird. In der Woche vorher und am 1. Juli

werden ohnehin ganz viele helfende Hände gebraucht und auch nach dem Event wird es noch einiges zu tun geben.“

Gesundheit nicht als Selbstverständlichkeit sehen

Seit mehr als 30 Jahren sind Wolfgang Heß und Florian Mäder dafür bekannt, dass sie sich mit gemeinnützigen Projekten in der gesamten Region aktiv sozial engagieren. Die Motivation dazu, sagt Wolfgang Heß, „nimmt man aus der Tatsache, dass weder die eigene Gesundheit noch die seiner Lieben eine Selbstverständlichkeit ist. Dessen sollte man sich immer bewusst sein.“

Eines der Benefiz-Projekte, das aus dieser Motivation entstanden ist, ist „Kicken, um zu helfen“. Bereits vor mehr als 30 Jahren

fand diese Aktion in Weißenstadt statt, schon damals initiiert von Wolfgang Heß. Der Auslöser der ersten Benefizaktion resultierte allerdings aus einem Zufall, der aber einen bleibenden Eindruck hinterlassen sollte.

„Damals hat sich ein Jugendspieler während eines Spiels so schwer verletzt, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Nachdem das Spiel abgebrochen wurde, fuhren wir Trainer unmittelbar danach in die Klinik, um nach unserem Spieler zu sehen. Auf den Gängen der Kinderklinik sahen wir einige Kinder, die augenscheinlich an schweren Krankheiten zu leiden hatten. Da wir kurz vorher mit unserer Mannschaft an einem Benefiz-Turnier teilgenommen hatten, kam uns die Idee, ein ebensolches zugunsten krebskranker Kinder durchzuführen. So veranstaltete die SpVgg Weißenstadt im Sommer 1991 unter dem Namen „Kicken, um zu helfen“ erstmals ein eintägiges E-Jugendfußballturnier mit 16 zum Teil namhaften Mannschaften aus ganz Deutschland.“

Nach diesem Turnier sollte die Veranstaltung mit den Jahren immer größer werden. 1998, 2000 und 2002 standen zum Beispiel E-Jugendkicker aus ganz Deutschland im Mittelpunkt der Benefiz-Aktion. Eine neue Entwicklung nahm die Veranstaltung auch dadurch, dass zusätzlich Legendenspiele ins Leben gerufen und schließlich im Programm aufgenommen wurden.

„So trat 1998 die Traditionsmannschaft des 1. FC Nürnberg in Weißenstadt an, 2000 und 2002 waren Spieler und Trainer aus den goldenen Zeiten des FC Bayern Hof und der SpVgg Bayreuth die Gegner der Altherren-Mannschaft der SpVgg Weißenstadt“, sagt Wolfgang Heß. „Dazu gab es 2002 den ersten Auftritt eines vom Veranstalter zusammengestellten Dream-Teams unter anderem mit Dieter Eckstein, Gerd Schönfelder, Handballer Sigggi Roch oder Schauspieler Gerd Silberbauer, das einem Fußballteam des Bayerischen Rundfunks gegenüberstand.“



START. NOW.

SPORTBRILLE ZUM KOMPLETTPREIS

mit Einstärkengläsern nur 169,- €* statt 199,- €

mit Gleitsichtgläsern nur 299,- €* statt 349,-€

*Kunststoff-Gläser aus Polycarbonat; inkl. 19% MwSt.; ± 6/2 dpt, Add. +3,0
Die Abbildung der Brille ist ein Modellbeispiel und in dieser Form nicht erhältlich.

KASTNER
BAMBERG · SCHESSLITZ · SCHLÜSSELFELD

OPTIK

AKUSTIK

MODE



www.optik-kastner.de | BAMBERG · AM GABELMANN | SCHESSLITZ · OBEREND 10

SPIELZEIT 2023

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

FRANKENSTEIN

**DER BRANDNER KASPAR 2
ER KEHRT ZURÜCK**

SISTER ACT

**KALTE FREIHEIT
SPION ZWISCHEN
DEN GRENZEN**

CAVEMAN

BALL IM SAVOY

RIGOLETTO

LUISENBURG-AKTUELL.DE

INFOS UND KARTEN
09232 / 602 6000

1998 wurde der Gesamterlös der Kinderkrebshilfe übergeben, 2000 der Kinderstation im Klinikum Bayreuth und 2002 der Aktion Sternstunden zur Verfügung gestellt.

Fast 20 Jahre Pause von „Kicken, um zu helfen“

Später sollte sich die Organisation der Veranstaltung jedoch deutlich schwieriger gestalten. Unter anderem war es nicht mehr realisierbar, Jugendmannschaften aus dem Profibereich für dieses Turnier für den guten Zweck zu gewinnen. „Namhafte Vereine aus der 1. und 2. Bundesliga waren nicht mehr bereit, für eine kostenlose Teilnahme ihrer Jugendmannschaften. Darum entschloss man sich zu einer Pause“, sagt Wolfgang Heß.

Doch damit nicht genug: „Ein weiterer Grund war, dass eine Großveranstaltung zu organisieren, zu einer solchen war „Kicken, um zu helfen“ mittlerweile geworden, dem Verein und seinen ehrenamtlichen Helfern deutlich an Substanz gekostet hat. Dass daraus allerdings eine fast 20-jährige Pause wird, war nicht geplant, aber durch berufliche und familiäre Veränderungen des Hauptorganisationsleiters leider unumgänglich.“

Erst als die SpVgg Weißenstadt 2021 100 Jahre alt wurde, kam es Neuauflage von „Kicken, um zu helfen“. Viel wurde im Vorfeld über mögliche Aktionen diskutiert, die der Festlichkeit gerecht werden sollten. „Es war allerdings schnell klar, dass „Kicken um zu helfen 2021“ ein Höhepunkt des Jubiläums sein sollte“, sagt Wolfgang Heß. „Ebenso rasch war man sich einig, dass mit der damals elfjährigen Antonia erstmals eine Person beziehungsweise eine Familie mit dem Erlös unterstützt werden sollte.“

Mit tatkräftiger Unterstützung des Ex-Profis Jörg Dittwar, der seit 1998 Freund und Unterstützer nicht nur der Benefiz-Aktion, sondern ebenfalls der SpVgg Weißenstadt ist, wurde dafür erstmals der Versuch unternommen, ein Legendenteam ausschließlich aus ehemaligen Profis zu bilden. Am 26. Juni 2021 bei „Kicken, um ANTONIA zu HELFEN“ gelang dieser Versuch zum ersten Mal.

Viele Stars und Schiedsrichter Merk

Auch 2023 scheuen sich zahlreiche Prominente nicht, um für den guten Zweck zu kicken. Damit am Ende des Tages die selbstgesteckten Ziele der Aktion für den guten Zweck erreicht werden, sind aber mehrere Faktoren entscheidend.

„Kicken, um Leo zu helfen“ lebt in erster Linie von Firmen, Menschen und Persönlichkeiten, die unsere Aktion unterstützen“, sagt Wolfgang Heß.

„Wenn man natürlich bekannte Sportler wie 1998 zum Beispiel Jörg Dittwar, 2002 Dieter Eckstein oder Gerd Schönfelder für die Aktion gewinnen konnte, dann erreicht man damit natürlich eine erhöhte Aufmerksamkeit und sorgt für Vertrauen in die Veranstalter. Denn angenommen, es wäre kein Vertrauen zu den Veranstaltern und „Kicken, um zu helfen“ vorhanden, dann würden Leute wie die genannten und viele andere Akteure unseres Spiels der Legenden 2021 in diesem Jahr nicht wiederkommen.“

Umso größer sei die Freude bei den Veranstaltern, dass das 1990er-Weltmeister-Trio Klaus Augenthaler, Hans Pflügler und Pierre Littbarski erneut dabei ist. Zusätzlich kehren unter anderem Benny Lauth, Torben Hoffmann, Dieter Eckstein, Thomas Brunner, Gerd Schönfelder, Markus Othmer und Michael Hofmann nach Weißenstadt zurück.

Von links: Florian Mäder, Klaus Augenthaler und Wolfgang Heß



Auch die Skisprunglegende Sven Hannawald, das frühere Tor-„Phantom“ Marek Mintal, Weltmeister Frank Mill, der nordische Kombiniierer Erik Frenzel und mit Carmen Höfflin erstmals auch eine ehemalige Bundesligaspielerin haben ihre Teilnahme am Spiel der Legenden angekündigt.

Die Spielleitung wird zudem der dreimalige Weltschiedsrichter des Jahres, Dr. Markus Merk, übernehmen.

Text: Stanimir Bugar,
Fotos: Ochsenfoto

LEOŠ JANÁČEK

DIE SACHE MAKROPULOS

AB 24.6.2023

MAINFRANKENTHEATER.DE





Strullendorfer Kirchweih 30. Juni bis 3. Juli 2023 an der Hauptsmoorhalle

Freitag, 30. Juni

17:00 Uhr: **Festbetrieb** an der Hauptsmoorhalle
19:00 Uhr: **Ausgraben** der Kirchweih
20:00 Uhr: Rockabend mit der Band „**Essig und Öl**“

Samstag, 1. Juli

13:00 Uhr: **Festbetrieb** an der Hauptsmoorhalle
13:30 Uhr: **55. Kirchweihfestzug**
14:30 Uhr: Aufstellen des **Kirchweihbaums**, Eröffnung durch den 1. Bürgermeister Wolfgang Desel
15:00 Uhr: „**Musikverein Zeegenbachtal**“
20:00 Uhr: Gaudiabend mit „**Dochrinna**“

Sonntag, 2. Juli

10:00 Uhr: Weißwurstfrühschoppen mit „**Prosit Buam**“
10:00 Uhr: **Schafkopfrennen** im Festzelt
15:00 Uhr: **Live-Musik** mit „**Hits+More**“ im Festzelt

Montag, 3. Juli

13:00 Uhr: **Festbetrieb** an der Hauptsmoorhalle
15:00 Uhr: Familiennachmittag mit dem „**Zauberer Manolo**“
18:30 Uhr: **Prämierung** der besten **Kirchweihwägen** und **Fußgruppen**
19:00 Uhr: Kirchweihabschluss mit „**Scheunadrescher**“, anschließend Eingraben der Kirchweih durch die **Kerwa's Buam**

Festwirt: 1. DC Paradiesvögel e.V. Strullendorf

Brauerei: Brauerei Sauer aus Roßdorf am Forst

Lesen

Ingke Brodersen
Lebewohl, Martha

Kanon Verlag / ISBN: 9783985680740
Gebunden / 26 Euro

Als die Historikerin Ingka Brodersen eine Wohnung in der Berchtesgadener Straße in Berlin bezieht, weiß sie nichts über ihre Vermieter. Die Geschichte des Hauses interessiert sie, und so beginnt sie, nach den früheren Bewohnern zu forschen. Dabei stößt sie auf die Geschichten von vierundzwanzig Juden, die in diesem Haus lebten und 1942 deportiert wurden. In ihrem Buch „Lebewohl, Martha“ rekonstruiert Brodersen auf einfühlsame Weise die Schicksale dieser Menschen. In einer fast freundschaftlich-vertrauten Form gibt die Autorin den Verschleppten wieder eine Identität und eine Geschichte.

Text: Thomas Heilmann

Foto: Kanon Verlag



Erhard Dietl
Ein Vater wie meiner

Oetinger Verlag / ISBN: 9783751203272
Gebunden / 22 Euro

Erhard Dietl ist Autor guter Kinderbücher, die meist von den Abenteuern der „Olchis“ handeln. Olchis sind grüne Monster, die sich am liebsten auf Müllbergen aufhalten. In seinem neuen Buch „Ein Vater wie meiner“ schreibt er über sein eigenes Leben, über das Aufwachsen in Regensburg in den 1950/60er Jahren, über Kindheit und Jugend, über München, wohin die Familie später zieht. Über allen Erinnerungen dräut immer wieder die Figur des Vaters, der dementsprechend viel Raum im Buch einnimmt. Er wird als distanziert geschildert, als Trinker und DDR-Spion, als jemand, mit dem es nicht ein-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



fach war, eine innige Beziehung zu führen. Anschaulich und auch humorvoll schildert Dielt das Aufwachsen in der Nachkriegszeit in schwierigen Familienverhältnissen.

Text: Thomas Heilmann
Foto: Oetinger Verlag

Manuel Niedermeier
Das ist einer, der lebt!

Penguin Verlag / ISBN: 9783328602835
Gebunden / 22 Euro

Arthur Cravan ist ein Name, den man nicht unbedingt kennt. Dabei war er zu seiner Zeit (1887 bis 1918) kein Unbekannter. Er war Boxer, Dichter, Künstler, Abenteurer und nicht zuletzt der Neffe von Oscar Wilde. Ralf, der Protagonist des Romans „Das ist einer, der lebt!“, stößt in der Gegenwart zufällig auf einen Brief dieses Unikums und ist nachhaltig beeindruckt. Er sieht zahlreiche Parallelen zu seinem eigenen Leben und fühlt sich Cravan deshalb zutiefst verbunden. In einer Lebenskrise wird ihm diese Begeis-

terung zum Notanker. Geschickt lässt Niedermeier seinen Protagonisten eine reale Person aus dem vorigen Jahrhundert spiegeln und bewegt sich so souverän zwischen Realität und Fiktion. Ein wildes Buch über menschliche und künstlerische Freiheit und ein Plädoyer dafür, Arthur Cravan doch noch kennen zu lernen.

Text: Thomas Heilmann
Foto: Penguin Verlag



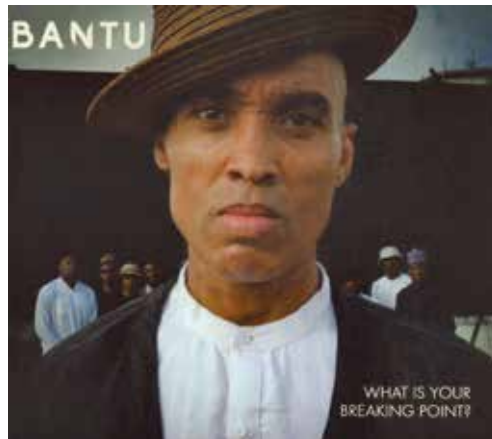
Da fliegt, als wir
im Felde gehen,
ein Sommerfaden
über Land...



Herr Heilmann
Gute Bücher
Katzenberg 6
Bamberg
info@herrheilmann.de
0176 6208 5910



Hören



BANTU What is your breaking point?

(Soledad Productions/Broken Silence)

Bereits 1996 gründeten die nigerianischen Brüder Ade und Abiodun BANTU. Ihr Sound aus Afrobeat, Afropunk und Yoruba-Musik machte sie seit ihrer ersten Veröffentlichung „No vernacular“ szenenübergreifend bekannt – dies vor allem dank ihrer Zusammenarbeit mit anderen KünstlerInnen, unter anderem mit UB40, Patrice, den Brothers Keepers und Gentleman. Im Laufe ihrer Karriere gewann die Brotherhood Alliance Navigating Towards Unity unter anderem den Kora Award als „Beste Gruppe aus Westafrika“. Das 13-köpfige Kollektiv präsentiert jetzt mit „What is your breaking point?“ sein zehntes Stück umfassendes aktuelles Album. Musikalisch dominiert Funk innerhalb des Stilmix, thematisch sind BANTU noch politischer geworden. Viele der Titel von „Wayo and division“ über „Africa for sale“ bis hin zu „We no go gree“ setzen sich mit Themen ihrer westafrikanischen Heimat auseinander. Als Anspieltipp zu empfehlen: „Na me own my body“ mit Gast-Sängerin Akua Naru, eine der bekanntesten Rapperinnen Nigerias.

Text: Frank Keil

Foto: Soledad Productions/Broken Silence



Soundtrack Guardians Of The Galaxy Vol. 3

(Hollywood Records/Universal Music)

„Guardians of the Galaxy“ ist ein US-amerikanischer Science-Fiction-Film aus dem Jahr 2014 (damals Platz 3 der erfolgreichsten Filme in den USA), der vielfach Assoziationen mit „Star Wars“ weckte. Mittlerweile ist der dritte Teil von Regisseur und Drehbuchautor James Gunn und Produzent Kevin Feige in den Kinos und natürlich gibt es auch einen Soundtrack in verschiedenen Versionen dazu. Dieser präsentiert insgesamt 17 Titel, darunter zahlreiche Hits. Mit dabei sind unter anderem Radiohead mit einer Acoustic Version von „Creep“, Faith No More mit „We care a lot“, Alice Cooper mit „I’m always chasing rainbows“, die Beastie Boys mit „No sleep till Brooklyn“ und The Replacements mit „I will dare“. Und so wird sicherlich auch Vol. 3 des Soundtracks seinen Beitrag zum Erfolg des Films leisten.

Text: Frank Keil

Foto: Hollywood Records/Universal Music

Orangerie Nature: Ein Haus – Ein Jahr (2023)



Ein Film von Johanna Seggelke

im Auftrag des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg, einer Einrichtung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst



Laura Llorens & The Shadows Of Love
No love no peace

(Q-Sounds Recordings/Broken Silence)

Laura Llorens stammt aus Wisconsin/USA und lebt mittlerweile in Paris. Die äußerst gefühlsbetonte Sängerin/Songwriterin blickte bereits auf einige Veröffentlichungen zurück, bevor sie 2018 Ludovic Bors, den musikalischen Direktor des Labels Q-Sounds, traf. Sie wollte weg vom Folk hin zum Soul, folgerichtig stellte Ludovic als Keyboarder die Shadows Of Love zusammen, zu denen auch zwei Musiker der Principles Of Joy/The Supertights gehören. Auf das Debüt „Home/chez moi“ folgt jetzt das zweite Album „No love no peace“ mit zehn englischsprachigen Stücken. Beeinflusst von Soul der 1970er Jahre, von Funk, Psychedelic und Blaxploitation-Filmen ist dem Quintett ein hörens-wertes Album gelungen. Was die Texte angeht, sind Laura Llorens & The Shadows Of Love deutlich politischer geworden. Bereits der Opener „BLM (Black Lives Matter)“ gibt die neue Richtung vor. Für alle Soul-Brothers und Soul-Sisters der richtige Soundtrack zum Tanzen.

Text: Frank Keil

Foto: Q-Sounds Recordings/Broken Silence



Malasañers
Venceremos

(Galileo Music)

Elektrifizierte Folkmusik mit Working class-Botschaft. Anfänglich von traditionellem Irish Folk (unter anderem The Dubliners) beeinflusst, entwickelten die 2012 entstandenen Malasañers schnell ihren eigenen Stil. Ihr Bandgründer, Sänger und Gitarrist Carlos del Pino, zog 2014 von der spanischen Hauptstadt nach Bamberg und entwickelte die Band hier mit Punk und Rock weiter. Inspiriert von der Zusammenarbeit mit irischen, schottischen und walisischen Schriftstellern legt er viel Wert auf inhaltlich anspruchsvolle Texte. Kürzlich hat das Quartett aus del Pino, Gitarrist C. Appun, A. Neuner am Kontrabass und Schlagzeuger D. Schödel mit „Venceremos“ (Wir werden siegen) sein drittes Album veröffentlicht, auf dem die fränkisch-spanische Formation insgesamt 13 Titel präsentiert. Neben Stücken auf Spanisch (wie der Titelsong, „Serenata“) und Englisch (zum Beispiel „Rise and fall“ und „Put a light in your window“) hat die Band mit „Scheiß drauf“ zum ersten Mal auch ein deutschsprachiges Stück geschrieben.

Text: Frank Keil

Foto: Galileo Music



TAG DER OFFENEN TÜR MIT
FAMILIENFEST

Sonntag, 18. Juni 2023

10 – 17 Uhr

Landwirtschaftliche
Lehranstalten Bayreuth

Was BAssiert

Caspar David Friedrich „Kreidefelsen auf Rügen“, Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA, Zürich



Bis 2. Juli, 10 Uhr, Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20, Schweinfurt

Ausstellung: Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik

Die Ausstellung wendet sich der Landschaftsmalerei und ihrer Bedeutung für das Werk von Caspar David Friedrich (1774 bis 1840) zu. Ein weiterer Aspekt ist der Wandel der Naturwahrnehmung in der Neuzeit, für die die Landschaftsmalerei eine Vorreiterrolle übernahm. Die Ausstellung läuft bis 2. Juli und ist dienstags von 10 bis 20 Uhr sowie mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Sonder-Öffnungszeiten gibt es am 16., 17., 23., 24. und 30. Juni sowie am 1. und 2. Juli (10 bis 19 Uhr).

Bis 9. Juli, Henneberg-Museum Münnerstadt

Ausstellung: Gefangen im Glas. Buddelschiffe von Matthias Schultz

Matthias Schultz präsentiert mehr als 40 selbstgebaute Flaschenschiffe im Henneberg-Museum Münnerstadt in der Ausstellung „Gefangen im Glas“. Der Schwerpunkt liegt auf Exponaten, deren Vorbilder aus dem 16. bis 19. Jahrhundert stammen. Die

Foto: Frank Thomas Koch



Schau hat dienstags bis freitags von 10 bis 15 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen von 12 bis 17 Uhr geöffnet.



Bis 15. Oktober, 10 Uhr, Porzellanikon Hohenberg, Schirndinger Straße 48, Hohenberg an der Eger

Ausstellung: Luxus, Wellness, Porzellan

Die Ausstellung präsentiert anhand ausgewählter Stücke aus internationalen Sammlungen böhmisches Porzellan des 19. Jahrhunderts. Die Ausstellung geht bis 15. Oktober und ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Im Bild: Service „Ferdinand-Form“ von Kaiserin Elisabeth, Klösterle, 1851 bis 1858, Foto: Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H, Alexander Eugen Koller, Sammlung Bundesmobilendepot.



Bis 22. Oktober, Stadtmuseum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9, Erlangen

Ausstellung „Steinzeit. Einfach genial!“

Fäden, Seile und Behältnisse aus Rinde und Gräsern waren vor 7.000 Jahren überall anzutreffen. Die Mitmach-Ausstellung „Steinzeit. Einfach genial!“ lädt ein, das Leben der Menschen in der Steinzeit kennenzulernen und damalige Verarbeitungstechniken auszuprobieren. Die Schau hat dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 17 Uhr, donnerstags von 9 bis 20 Uhr und am Wochenende von 11 bis 17 Uhr geöffnet und läuft noch bis Oktober. Im Bild: Modell eines Hauses aus der Jungsteinzeit, Foto: Manfred Jahreiss.

Bis 1. November, Bauernmuseum Bamberger Land, Hauptstraße 5, Frensdorf

Ausstellung: Ein Apfelbäumchen pflanzen

Früher gab es allein in Süddeutschland rund 1.500 Apfelsorten. Die Früchte wurden eingekocht, gedörrt und zu Kuchen oder Apfelwein verarbeitet. Das Bauernmuseum Bamberger Land zeigt die Kulturgeschichte des Apfels.



Foto: Privat

1. Juni, 14 Uhr, Baumwipfelpfad Steigerwald, Radstein 2, Ebrach

Kinderbuchlesung Suza Kolb

Autorin Suza Kolb liest aus dem ersten Band der Kinderbuchreihe um Emil Einstein. In „Die streng geheime Tier-Quassel-Maschine“ tüftelt Emil an seinem Erfindermobil und an einer Tierstimmen-Übersetzungs-Maschine. Seine Haustiere sind begeistert, endlich können sie mit Emil reden.

3. und 4. Juni, Festplatz Absberg am Kleinen Brombachsee
SeenLandMarkt

Anfang Juni verwandelt sich der Festplatz Absberg am Brombachsee in einen Marktplatz, wenn der SeenLandMarkt mit Kunst, Kultur und Kulinarik stattfindet. Das Publikum kann die Vielfalt regionaler Produkte entdecken und sich von mehr als 100 Ausstellern informieren lassen (Foto: Zweckverband Brombachsee).



4. Juni, 10:30 Uhr, Luisenburg, Wunsiedel

Luisenburg: Die Schöne und das Biest

Graf Bertrand betritt das Feenreich und wird zur Strafe in ein fürchterliches Biest verwandelt. Für die Luisenburg-Festspiele hat die Autorin Susanne Felicitas Wolf den bekannten Stoff von „Die Schöne und das Biest“ neu gedeutet und in ein humorvolles Stück für Groß und Klein gewandelt. Weitere Termine sind am 11., 13., 15., 23., 24., 27. und 29. Juni.

Grafik: Veronika Haidmann



Am Dienstag, 4. Juli 2023, 18 Uhr findet ein **Informationsabend** im Bamberger **Theresianum** statt. Die beiden **Schularten Spätberufengymnasium und Kolleg** bieten eine echte Alternative für junge Menschen, die nach dem Quali beziehungsweise dem mittleren Schulabschluss oder nach einer beruflichen Ausbildung die „**Allgemeine Hochschulreife**“ (Abitur) in drei beziehungsweise vier Jahren erreichen wollen.

Nähere Informationen am **Infoabend** in der Schule oder auf unserer Homepage unter **www.theresianum.de**.

Infoabend
Dienstag,
4. Juli 2023,
18 Uhr



Spätberufengymnasium und Kolleg Theresianum
Telefon: 0951 / 952240, Am Knöcklein 1, 96049 Bamberg

SOMMER | SONNE | ERLEBNISBAD

...wir freuen uns auf Euren Besuch!

Badespaß

Schwimmen

Relaxen

Dampfgrotte

Sauna



erlebnisbad
haßfurt

4. Juni, 14 Uhr, Naturbühne Trebgast,
Am Wehlitzer Berg 15, Trebgast

Heinz & Heinz – das macht zwei!

Kaum jemand, der die Geschichte von der kleinen faden Made nicht kennt. Gerald Leiß und Patrick L. Schmitz zeigen die schönsten Gedichte von Heinz Erhardt, Lieder und Conférencen, aber auch unbekanntere und kritische Texte. Am Klavier werden sie von Harald Hauck begleitet (Foto: Matthias Weinberger).



7. bis 11. Juni, Nürnberg und Fürth

38. Deutscher Evangelischer Kirchentag

2.000 Veranstaltungen, verteilt auf drei Veranstaltungszentren in der Nürnberger Innenstadt, auf dem Nürnberger Messegelände und in Fürth, gibt es beim diesjährigen Evangelischen Kirchentag. Auf den Podien wird über die Klimakrise, Demokratie und Sicherheitspolitik debattiert. Bundeskanzler Scholz und Bundespräsident Steinmeier sind ebenso vertreten wie Prominenz aus Klimabewegung und Medien. Das theologische Programm umfasst unter anderem rund 60 Gottesdienste. Weitere Informationen unter www.kirchentag.de.

7. Juni, 17:45 Uhr, Baumwipfelpfad Steigerwald, Radstein 2, Ebracher Forst

Sunset Yoga

Im Juni veranstaltet der Baumwipfelpfad im Steigerwald unter Anleitung der Yogalehr-

Foto: Martin Hertel



rin Kathi Gocht die Reihe „Sunset Yoga“. In insgesamt fünf Einheiten können Interessierte auf der Aussichtsplattform des Pfades in die Welt des Yoga eintauchen. Weitere Termine sind am 14., 21. und 28. Juni und am 5. Juli. Anmeldung unter: www.baumwipfelpfadsteigerwald.de.



Foto: Lisa Kutzelnig

7. Juni, 20 Uhr, Hans-Jung-Halle, Am Sportplatz 18, Breitengüßbach

Ringstetter & Band

Hannes Ringlstetter, seines Zeichens bayerischer Entertainer und Kabarettist, tourt 2023 wieder mit seiner zehnköpfigen Liveband durch die Republik. Selbstverständlich werden Hits wie „Niederbayern“, „Fürchtet Euch nicht“ und „Heller Schein“ nicht fehlen.

8. bis 10. Juni, jeweils 20 Uhr,
Marktplatz, Haßfurt

abend.licht

Mit dem abend.licht-Kulturprogramm geht das Kulturamt Haßfurt in die Sommerpause.



Foto: Anacelli Galvan

Den Auftakt machen Los Pistoleros (siehe Foto) mit mexikanischer Cumbia-Musik am 8. Juni. Weiter geht es am 9. Juni mit The Wonderfrolleins und deutschem Schlager. Den Abschluss von abend.licht markieren schließlich The Magic Mumble Jumble (10. Juni). „Don't forget to move your body to the beat“ ist das Motto des achtköpfigen Ensembles.

9. bis 11. Juni, Jahnwiese

AOK Familientage

Drei Tage lang machen die AOK Familientage aus der Jahnwiese mit Spiel- und Mitmachmöglichkeiten eine Familienerlebniswelt für alle Altersklassen. Auf dem Programm stehen unter anderem Geschicklichkeitsspiele,



eine Hüpfburg, Konzerte, ein menschliches Kicker-Turnier, ein Flohmarkt und ein Besuch der Ski-Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg. Die Öffnungszeiten sind am 9. Juni ab 14 Uhr, am 10. Juni ab 11 Uhr und am 11. Juni ab 11 Uhr (Foto: Stadtmarketing Bamberg).

11. bis 18. Juni, Tennis-Club Bamberg, Mühlwörth 21

ITF German Juniors beim TC Bamberg

Nach 2022 machen die German Juniors des Tennisweltverbandes International Tennis Federation (ITF) ein weiteres Mal Station in Bamberg. Vom 11. bis 18. Juni 2023 treten knapp 180 TennisspielerInnen auf der Anlage des Tennis Clubs Bamberg gegeneinander an. Der Bayerische Tennis-Verband spricht von der Weltelite der Juniorinnen und Junioren.

15. Juni, 19 Uhr, Rostscheune,
Färbergasse 28

Philosophisches Nachtcafé

„Das Philosophische Nachtcafé: Werte oder Interessen – was hält uns zusammen?“, so heißt die Auftaktveranstaltung eines Veranstaltungsformats, zu dem das Bildungswerk der KAB Bamberg gemeinsam mit Philosophielehrer, Universitätsdozent und Sachbuchautor Dr. Jens Wimmers einlädt. Der Abend beschäftigt sich mit Fragen wie: Wo findet der Mensch noch das Verbindende? Was ist der Unterschied zwischen Interessen und Werten? Wofür setzt man sich stärker ein? Die KAB bittet um Anmeldung unter www.kab-bamberg.de.

15. Juni, 20 Uhr,

Jugendzentrum Bamberg

ArtEast: Pidor und der Wolf

„Pidor und der Wolf“ erzählt die Geschichte des Familienvaters Peter, der eines Tages nicht zum Geburtstag seines Sohnes erscheint und verschwunden ist. Peter ist auf eine Falle des Wolfs hereingefallen, der Homosexuelle zu sich lockt und sie einer tschetschenischen Miliz ausliefert. ArtEast inszeniert das Stück von Sam Max, weitere Aufführungen sind am 16. und 17. Juni.



Foto: Alexander Roßbach



Die Bilder des Münchner Fotografen Bjarne Geiges sind Dokumente ihrer Zeit, aber auch poetische Verdichtungen. Der Dokumentcharakter tritt in den Hintergrund, Ort und Zeit werden unwichtig. Es geht nur noch um das Bild.

Geiges bezeichnet sich selbst als Augenmenschen: „Ich richte meinen Blick auf das Wesentliche, auf die Poesie des Einfachen, fast Alltäglichen.“ Er sieht sich nicht als Jäger, dessen Beute das gute Motiv ist, sondern versteht sich eher als Sammler, der in einem Bild zwischen Sein und Schein Poesie findet.

„Ausblick“, Foto: Bjarne Geiges,
© Bjarne Geiges

18. Juni bis 15. Oktober, Kunstmuseum Bayreuth/ Altes Barockrathaus:

Wenzel Hablik Utopische Architektur

Schon in frühen Zeichnungen von Wenzel Hablik sind seine Entwürfe für eine utopische Welt erkennbar. Prägend für sein Schaffen waren Ideen der Einheit von Natur und Architektur und eine Auseinandersetzung mit geometrischen und kristallinen Formen.

Erstmals in Süddeutschland ist nun eine Auswahl des Werkes von Wenzel Hablik aus dem Bestand des Wenzel Hablik Museums in Itzehoe im Kunstmuseum Bayreuth zu sehen.

„Triumph der Gesetze in der Natur, Festbauten, 1914/20“, Foto: © Wenzel Hablik Stiftung, Itzehoe



Kunstmuseum Bayreuth

Telefon: 0921 / 764 53 10

Maximilianstraße 33 • Bayreuth

www.kunstmuseum-bayreuth.de



Foto: Privat

15. Juni, 20 Uhr, Osiander Bamberg
Martin Klauka: Einmal mit der Katze um die halbe Welt

Während einer Motorradtour lief Martin Klauka eine halbverhungerte Katze zu und suchte sich ihn als Bezugsperson aus. Diese Motorradtour war der Auftakt für ein noch größeres Abenteuer. Martin beschloss 2017, mit der Katze aus dem Alltag auszubrechen und der Faszination des Orients nachzuspüren. In einem Vortrag berichtet er von der Reise.

16. Juni, 17 Uhr, Jahnwiese
Lichtzelt im Hain

Seit 2010 steht jedes Jahr um die Sonnwendzeit ein großes Zirkuszelt auf der Jahnwiese im Bamberger Hain, um ein Zeichen für den Welt-Frieden zu setzen. Das „Lichtzelt im Hain“ bietet ein vielfältiges Programm der Friedenstag. Unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt beginnt das Programm, bis 21. Juni gibt es Vorträge, Workshops, Musik und Tanz, Meditationen und Yoga.



Foto: Thomas Kovacic



Foto: Martina Bogdahn

16. Juni, 20 Uhr, Naturbühne Trebgast, Am Wehlitzer Berg 15, Trebgast
Luise Kinseher

Es ist vor allem die Vielseitigkeit der Kabarettistin, die jeden Auftritt von Luise Kinseher auszeichnet. Ohne aufwendige Kostümierung, einfach nur mit Stimme und Mimik, schlüpft sie in ihr Personal und deckt durch ihr rasantes Rollenspiel Seltsamkeiten und Marotten mancher Zeitgenossen auf.



Foto: Bernd Lohneiß

17. Juni, 16 Uhr, St. Urban, Babenbergerring 26
23. Babenberger Volkslauf

Mitte Juni startet der 23. Babenberger Volkslauf – dieses Mal wieder als Panoramalauf, bei dem die Läuferinnen und Läufer den Blick zur Altenburg haben. Natürlich kann auch nur im altbewährten Familienlauf der Babenbergerring umrundet werden.

Foto: Calvin Müller



17. Juni, 19 Uhr, Schlossplatz Coburg
LEA

2016 veröffentlichte LEA ihr erstes Album, heute ist sie die meistgestreamte Künstlerin Deutschlands. Mitte Mai kommt sie mit ihrem neuen Album „Treppenhaus“ zum HUK Coburg Open-Air-Sommer nach Coburg.



18. Juni, 10 Uhr, Landwirtschaftliche Lehnanstalten Bezirk Oberfranken, Adolf-Wächter-Straße 39, Bayreuth
Tag der offenen Tür mit Familienfest

Mitte Juni veranstalten die Landwirtschaftlichen Lehnanstalten des Bezirks Oberfranken ihren zweiten Tag der offenen Tür mit Familienfest. Auch 2023 gibt es viele Attraktionen für Kinder und Jugendliche wie Pony- und Eselreiten, eine Pflanzaktion, Hüpfburgen, das Klötzlamobil, eine Fahrt mit einer historischen Straßenlokomotive und Fußball-Darts (Foto: Bezirk Oberfranken).



18. Juni, 11 Uhr, Konzerthalle Bamberg
Abschlusskonzert Workshop „Die Fagotte sind los“

Am 17. und 18. Juni findet zum 21. Mal der Workshop „Die Fagotte sind los!“ statt, bei dem sich Fagottistinnen und Fagottisten jeden Alters aus ganz Deutschland treffen, um gemeinsam zu musizieren. An diesem Wochenende erarbeiten sie in der städtischen Musikschule Bamberg ein Konzertprogramm, welches sie am 18. Juni präsentieren.

18. Juni, 12:30 Uhr, Klosterbräu,
Marktplatz 4, Ebrach

Nationalpark-Tag in Ebrach

Der Verein Nationalpark Steigerwald, der Freundeskreis Nationalpark Steigerwald und der Bund Naturschutz Bamberg veranstalten einen Nationalpark-Tag. Auf dem Programm stehen Musik, eine Podiumsdiskussion und Vorträge. Spezialgast ist der Extrembergsteiger Alexander Huber, am Abend gibt es ein Konzert von Hans Well und seinen Wellbappn.



Foto: Martin Bolle

18. Juni, 13:45 Uhr, Luisenburg,
Wunsiedel

Luisenburg: Frankenstein

Auf der Suche nach dem Unmöglichen begibt sich der Viktor Frankenstein an die Schwelle von Leben und Tod. Die Festspiele Luisenburg bringen den weltberühmten Horror-Roman, geschrieben von der damals 19 Jahre alten Mary Shelley, als bewegendes Musical auf die Felsenbühne. Eine weitere Aufführung ist am 23. Juni.



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

Den Wald anders erleben im Himmel über Franken

Unsere Veranstaltungen im Sommer

Kinderbuchlesung

Emil Einstein mit Suza Kolb am 1. Juni

Bewegung & Entspannung

Sunset Yoga ab 7. Juni

Panorama-Baumwipfel-Lauf am 17. Juni

Artisten-Fotoshooting

Akrobatik am Turm am 24. Juni

Autor Paul Maar liest: Das Sams und andere Geschichten

Lustige Lesung mit musikalischer Begleitung am 23. Juli

Regionalmarkt

Schlemmern, schlendern und genießen
am 30. Juli und 1. Oktober

Öffentliche Führungen

Jeden Samstag ab 14:30 Uhr

Mehr Infos zu unseren Veranstaltungen und weiteren
Buchungsmöglichkeiten erfahren Sie unter 09553 / 989 801 02 oder

www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

Foto: Hans-Helmuth Schneider



22. Juni, 19 Uhr, Stephanskirche
„Gimme Shelter“: Ein musikalisch-literarischer Abend zu Brigitte Schwacke

Zu einem Abend aus Orgelmusik und verschiedenen Lesungen lädt die Kirchengemeinde St. Stephan in die Stephanskirche ein. Ausgangspunkt sind die vielen Themen, die die Drahtinstallation „Gimme Shelter“ der Münchner Künstlerin Brigitte Schwacke anspricht. „Gimme Shelter“ ist seit 2022 in St. Stephan zu sehen.



Foto: Nik Schölzel

24. Juni, 19:30 Uhr, Mainfrankentheater, Theaterstraße 21, Würzburg
Die Sache Makropulos

Der Erbschaftsstreit der Familien Gregor und Prus soll erneut vor Gericht. Mit dem Auftritt Emilia Martys wandelt sich die Geschichte ins Fantastische. Das Würzburger Mainfrankentheater inszeniert „Die Sache Makropulos“ von Leoš Janáček. Weitere Termine sind am 29. Juni sowie am 9., 18. und 28. Juli.

Foto: Gideon Rothmann



24. Juni, 20:30 Uhr, Live-Club
Swan Songs

Swan Songs aus Münster treten seit 2018 auf. Alles aufdrehen, Chorus schreien und live spielen ist ihr Motto. Musikalisch liegt ihr aktuelles Album zwischen Drug Church und den Pixies und reiht sich bei Punk und Indie ein. Als Support spielen Blue Limerence, auch aus Münster, Melodic Emo Punk.



Foto: Jürgen Heyda

25. Juni, 16 Uhr, Kulturfabrik KUFA
Chor trifft Chor

Ende Juni findet in der KUFA ein gemeinsames Konzert der Chöre „Männergesangsverein Gesellschaft Doppelquartett“ (siehe Foto) und „Auftakt“ statt. Ersterer wurde bereits am 1928 gegründet. Der Chor „Auftakt“ ist inklusiv. Menschen mit und ohne Behinderung singen gemeinsam.



Foto: Sam Angeli

26. Juni, 20:30 Uhr, Live-Club
Rimojeki

Rimojekis Musik kombiniert Trance-Elektro-Beats mit New Wave-Gitarren, Synth, Themin und Gesang. Alles wird von theatralischer Farbigkeit und schamlosem Humor begleitet. Die Show beinhaltet eine Videoarbeit bestehend aus Dokumentation, Psychedelic und Politik.

30. Juni, 17 Uhr, Kapellenstraße 16, Forchheim

Afrika Kulturtage Forchheim

Das Festival „Afrika Kulturtage“ bringt vom 30. Juni bis zum 2. Juli drei Tage lang Kunst, Musik und Tanz aus Afrika nach Forchheim. Die Sonderausstellung „Weite, Wüste, Wunderwelten“ zeigt Fotografien von Kai Rogler. Das große Abendkonzert und das Unterhaltungsprogramm versprechen Unterhaltung. Für ausgelassene Stimmung und „Afrika-Feeling“ sorgt der traditionelle afrikanische Basar.



Foto: Roland G. Huber

**Ausblick:
Veranstaltungen im Juli**

7. und 8. Juli, 19 Uhr,
Klosterwiese Bad Staffelstein

Lieder auf Banz

Einige hochkarätige KünstlerInnen kommen am Wochenende des 7. und 8. Juli zum Festival Lieder auf Banz. Mit dabei sind unter anderem Hannes Ringlstetter, Heinz Rudolf Kunze, Steiner & Madlaina, Roland Hefter, Pe Werner, Jan Plewka und Karat.

16. Juli, 18 Uhr, Theater Erlangen,
Hauptstraße 55, Erlangen

Kleiner Mann – was nun?

Johannes und Emma erwarten mitten in der Weltwirtschaftskrise ein Kind. Bezahlbare Wohnungen und Arbeit sind rar. Trotz allem versuchen sie, den Mut nicht zu verlieren. Eine weitere Aufführung ist am 17. Juli.

23. Juli, 14:30 Uhr, Baumwipfelpfad
Steigerwald, Radstein 2, Ebrach

Lesung Paul Maar

Der Kinderbuchautor Paul Maar ist Ende Juli zu Gast in Ebrach. Im Gepäck hat er Texte und Geschichten aus verschiedenen Phasen seines Lebens. Musikalisch begleitet wird Maar von Wolfgang Stute und Konrad Haas.

29. und 30. Juli, Kulturfabrik KUFA

KUFA Sommerfest

Im Rahmen des Blues- & Jazzfestivals findet zwei Tage lang das Sommerfest der Kulturfabrik KUFA statt. Unter anderem treten Bands wie Vollgas Connected, Hörsturz, Ottos Swing und Blues Band, Wackelkontakt und Sleeping Ann auf.

Impressum



HERAUSGEBER:

Verlagsecho Bamberg e.K.
Inhaber: Manuel Werner
Hegelstraße 15
96052 Bamberg

BANKVERBINDUNG:

VR Bank Bamberg-Forchheim eG
96047 Bamberg
IBAN: DE35 7639 1000 0001 5658 85
BIC: GENODEF1FOH

REDAKTIONSLEITUNG:

Manuel Werner (V.i.S.d.P.)
redaktion@stadtecho-bamberg.de

**STELLVERTRETENDE REDAKTIONS-
LEITUNG, GRAFIK & SATZ:**

Sebastian Quenzer
sebastian.quenzer@stadtecho-bamberg.de
Tel.: 0951 - 18 57 81 04

ANZEIGENLEITUNG:

Manuel Werner
m.werner@stadtecho-bamberg.de

ALLGEMEINES:

Auflage: 6.500 Stück
Erscheinungsweise: 10x jährlich
Auslagestellen unter:
www.stadtecho-bamberg.de

REDAKTION:

Stanimir Bugar
Thomas Heilmann
Florian Herrleben
Frank Keil
Birgit Scheffler

KONTAKT:

Telefon: 0951 - 18 07 50 82
Fax: 0951 - 18 09 95 93
Mobil: 0178 - 974 80 80
Homepage:
www.stadtecho-bamberg.de
E-Mail:
info@stadtecho-bamberg.de

DRUCK:

Druckerei & Verlag
K. Urlaub GmbH
Hegelstraße 28 d
96052 Bamberg

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
20. Juni 2022. Anzeigenschluss ist
jeweils 14 Tage vor
Erscheinen der Ausgabe.

Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen erscheinen kostenlos ohne Gewähr. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Satz, Druckfehler oder den Inhalt der Anzeigen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, aber nicht unbedingt die des Herausgebers. Eigentums- und Nachdruckrechte für Anzeigen, Texte, Fotos, Layouts et cetera liegen beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien, ist nur nach schriftlicher Genehmigung und mit Quellenangabe des Verlags gestattet. Copyright 2023 für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg. Bei Nichterscheinen im Falle höherer Gewalt kann der Verlag nicht haftbar gemacht werden.



Von der Natur zum Menschen



Die erfrischend fruchtige
Garten-Limonade von Bad Brambacher
schmeckt so gut wie selbst gemacht.



Ohne künstliche
Farbstoffe



Ohne künstliche
Aromen



Ohne Konser-
vierungsstoffe

